



BVDM

**Bundesverband des
Deutschen Möbel-, Küchen-
und Einrichtungsfachhandels**

**Geschäftsbericht
2007/2008**

Herausgeber:

Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels (BVDM)
im Bundesverband Wohnen und Büro e.V. (BWB)

Frangenheimstraße 6, 50931 Köln

Tel 0221/94083-50, Fax 0221/94083-90

bvdm@einzelhandel.de

www.moebelhandel.org

Ihre Ansprechpartner:

Thomas Grothkopp, Hauptgeschäftsführer

André F. Kunz, Geschäftsführer

Nicole Wagner, Organisations-Referentin

Vorwort	2
Aufgaben und Ziele	3
Organisation und Adressen	4
Geschäftsstelle	4
Präsidium	4
Sachverständigenrat	6
Arbeitskreis Fachliche Bildung	9
Arbeitskreis Informationstechnologie	10
Ordentliche Mitglieder	12
Verein Fachschule des Möbelhandels e.V.	14
Verein zur Förderung der Möbelfachschule Köln	15
Führungsakademie für die Möbelwirtschaft GmbH	15
Branchen-Fachzeitschriften	16
Handelszeitschriften	17
Partnerverbände des BVDM	17
Mitgliedschaften in Organisationen und Gremien	19
Branchenentwicklung 2007/2008	20
Neues vom BVDM	21
Arbeitskreis Informationstechnologie	21
Kauf- und Wettbewerbsrecht	22
imm cologne	23
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	24
Fachschule des Möbelhandels	25
Europäische Zusammenarbeit – FENA	28
Sachverständigenarbeit	29
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30
Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE)	32
Statistik	35



Das Jahr 2007 hatte es wahrlich in sich: Vieles in der Branche kam in Bewegung, entwickelt sich dabei aber anders als von Experten vorhergesehen und geplant. So blieb die Umsatzentwicklung gerade im deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandel deutlich hinter den Erwartungen zurück. Zudem stiegen die Verbraucherpreise 2007 so stark wie seit 1994 nicht mehr. Dem Statistischen Bundesamt zufolge stieg die Inflation auf 2,3 Prozent. Vor allem bei Energie und Lebensmitteln gab es heftige Preisschübe. Die Folge: Die Konsumenten sind verunsichert. Die Kauflust ist gering. Diese Tendenzen setzten sich in 2008 fort. Auch 2008 hat die Erwartungen der Möbelbranche nicht erfüllt.

Die Voraussetzungen erscheinen auf den ersten Blick alles andere als rosig. Dennoch bin ich fest davon überzeugt, dass wir positiv nach vorne schauen können. Denn trotz dieser Entwicklungen stehen die Themen Wohnen und Einrichten weiter hoch im Kurs. Die Verbraucher setzen immer stärker auf eine individuelle Beratung – und auf Qualität. Diesen Trend hat der Handel erkannt und reagiert: Die Zahl der Rabattwerbungen ist rückläufig.

Ziel des BVDM ist es, den fairen Wettbewerb zu erhalten und den Konsumenten einen echten Mehrwert zu bieten. Dazu sind jedoch Investitionen sowohl in erstklassige Mitarbeiter als auch in die Qualität der Produkte erforderlich. Der Handel steht also weiter vor großen Herausforderungen. Wir sehen uns als die zentrale Interessenvertretung des Handels und so treten wir auch in der Öffentlichkeit in Erscheinung. Um die Leistungen des Fachhandels stärker in den Medien zu platzieren und seine Bedeutung für die deutsche Wirtschaft herauszustellen, hat sich der BVDM besonders in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit engagiert.

Meinen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mit der Zusage verbinden, diesen eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu gehen.

Köln, 12. August 2008

A handwritten signature in black ink that reads "Hans Strothoff". The signature is stylized and cursive.

Hans Strothoff
Präsident

Die wichtigsten Leistungen des BVDM

Der Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels (BVDM)

- fördert die fachlichen Aufgaben der Mitgliedsverbände, wahrt das Ansehen des Fachhandels und vertritt beider Interessen nach allen Seiten.
- stellt Wettbewerbsregeln auf, fördert den Leistungswettbewerb und bekämpft den unlauteren Wettbewerb.
- fördert durch geeignete Maßnahmen die beruflichen Interessen seiner Mitgliedsunternehmen in den BVDM-Landesverbänden.
- vertritt die fachlichen Interessen des Berufsstandes bei den gesetzgebenden Körperschaften, Regierungsstellen und Behörden. Diese Stellen berät der Verband zu Fragen der Verbraucherversorgung.
- pflegt den Gedankenaustausch mit Vereinigungen und Interessenverbänden der Branche.
- steht der Presse als kompetenter Gesprächspartner in allen Fragen des Handels der Branche zur Verfügung.

Ziele des Verbandes

Der BVDM setzt sich aktiv für die Mitgliedsfirmen ein. Ziel ist, ihre Selbstständigkeit und wirtschaftliche Sicherung innerhalb der freien und sozialen Marktwirtschaft zu erhalten. Der Verband fördert demokratische Wirtschaftsstrukturen, um allen Vertriebsformen und Betriebsgrößen gleiche Chancen zu bieten. Horizontale und vertikale Kooperationen werden unterstützt.

Satzungsgemäßer Zweck des BVDM ist, die fachlichen Interessen des Möbelhandels zu fördern und darüber hinaus dessen allgemeine wirtschaftliche, berufliche und soziale Interessen in den zuständigen Organen des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels (HDE) zu vertreten und an deren Beschlussfassungen mitzuwirken.

Gremien, Arbeitskreise und Bildungseinrichtungen innerhalb des BVDM setzen sich für die Realisierung der Ziele des Verbandes in der Praxis ein.

Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels im Bundesverband Wohnen und Büro e.V. – Organisation und Adressen

Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels (BVDM)
im Bundesverband Wohnen und Büro e.V. (BWB)

im Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. (HDE)

eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Köln unter VR-Nr. 7432

Geschäftsstelle

Frangenheimstraße 6
50931 Köln
Tel.: 0221/94083-50
Fax: 0221/94083-90
bvdm@einzelhandel.de
www.moebelhandel.org

Dipl.-Kfm. Thomas Grothkopp,
Hauptgeschäftsführer
RA André F. Kunz, Geschäftsführer
Nicole Wagner, Organisation und
Sekretariat

(Alle Personen sind daneben mit anderen Aufgaben bei Schwesterverbänden und im Zusammenhang mit der Fachschule des Möbelhandels betraut.)

Präsidium

Präsident:

Hans Strothoff
MHK Group AG
Im Gefierth 9a
63303 Dreieich
Tel.: 06103/391-0
Fax: 06103/391-119
info@mhk.de
www.mhk.de

Vizepräsidenten:

Prof. Dr. Andreas Hänsel
Radeberger Möbelhof Köckritz & Co. GmbH
Pulsnitzer Straße 41
01454 Radeberg
Tel.: 03528/4098-0
Fax: 03528/4421-23
post@moebelhof-koeckritz.de
www.moebelhof-koeckritz.de

Robert Andreas Hesse
Möbel Hesse GmbH
Robert-Hesse-Straße 3
30812 Garbsen
Tel.: 0511/27978-100
Fax: 0511/27978-111
info@moebel-hesse.de
www.moebel-hesse.de

Weitere Präsidiumsmitglieder:

Ralf Boer
Möbel Boer GmbH
Dreischkamp 2
48653 Coesfeld
Tel.: 02541/844-0
Fax: 02541/844-150
info@moebel-boer.de
www.moebel-boer.de

Andreas Knappstein
Möbel Knappstein GmbH & Co.
Im Brauke 1
57392 Schmallenberg
Tel.: 02972/3909-0
Fax: 02972/3909-105
info@moebel-knappstein.de
www.moebel-knappstein.de

Rüdiger Haak*
Möbel Bergemann GmbH & Co. KG
Am Bahnhof 12
24768 Rendsburg
Tel.: 04331/22414
Fax: 04331/21021
info@moebel-bergemann.de
www.moebel-bergemann.de

Joachim Marks
Möbelpark Sachsenwald
Friedrich Marks & Söhne GmbH & Co. KG
Immenberg 1
21465 Wentorf
Tel.: 040/720003-0
Fax: 040/720003-27
info@moebelpark-sachsenwald.de
www.moebelpark-sachsenwald.de

Jörn Holzmann*
Ferdinand Holzmann Verlag
Mexikoring 37
22297 Hamburg
Tel.: 040/6320180
Fax: 040/6307510
holzmann@holzmann.de
www.holzmann.de

Frank Rohloff
BBM-Einrichtungshaus GmbH & Co. KG
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Ring 6
19370 Parchim
Tel.: 03871/6205-0
Fax: 03871/6205-42
info@bbm-moebel.de
www.bbm-moebel.de

Hermann Jäger*
Union-Einkaufs GmbH
Kieshecker Weg 148
40468 Düsseldorf
Tel.: 0211/472360
Fax: 0211/420051
zentrale@union-moebel.de
www.union-moebel.de

Ehrenpräsidenten:

Günther Härtl
Am Schönblick 12
35764 Sinn-Fleisbach
Tel.: 02772/51501
Fax: 02772/52369
haertl-fleisbach@t-online.de

Michael Kircher
Renner Möbel Vertriebs GmbH
Rohrbonner Chaussee 7
99610 Sömmerda
Tel.: 03634/31990
Fax: 03634/610606
info@renner-moebel.de
www.renner-moebel.de

Hans H. Utecht
Frankenhauser Straße 6
28329 Bremen
Tel.: 0421/5510-63
Fax: 0421/5510-01
edirop.utecht@t-online.de

* *kooptierte Mitglieder*

Sachverständigenrat

Vorsitzender:

Dipl.-Ing. Ingo Schmiedeknecht
Mauritiusstr. 31
44723 Bochum
Vereidigt bei: IHK Essen
Bestellung: Möbel und Polstermöbel,
Einbauküchen, Innen- und Objekt-
einrichtungen, Innenausbau in Holz,
Schäden an und Bewertungen von
Innenräumen
Tel.: 0234/93728-11
Fax: 0234/93728-72
dipl-ing@ingo-schmiedeknecht.de
www.ingo-schmiedeknecht.de

Weitere Vorsitzende:

J. Andreas Rauh
Friedrichstr. 29
91054 Erlangen
Vereidigt bei: IHK Nürnberg
Bestellung: Möbel und Polstermöbel,
Objekteinrichtungen, Einbauküchen und
Innenausbau in Holz
Tel.: 09131/21426
Fax: 09131/205127
j.andreas.rauh@t-online.de

Peter Kliemann
Ring am Feld 28
14532 Kleinmachnow
Vereidigt bei: IHK Berlin
Bestellung: Einbauküchen
Tel.: 030/7721011
Fax: 030/7738028
pkliemann@gmx.de
www.moebel-kliemann.de

Weitere Mitglieder:

Carlheinz Brodbeck
Sindelfinger Str. 6
71032 Böblingen
Vereidigt bei: IHK Stuttgart
Bestellung: Möbel und Polstermöbel
Tel.: 07031/223045
Fax: 07031/221627
info@moebel-brodbeck.de
www.moebel-brodbeck.de

Heinz Cysarz
Am Rathaus 3 A
46514 Schermbeck
Vereidigt bei: IHK Duisburg
Bestellung: Einbauküchen
Tel.: 02853/912877
Fax: 02853/604330
kuechenzentrum.cysarz@arcor.de
www.kuechenzentrum-cysarz.de

Helmut Friedrich
Villenstr. 5
82288 Kottgeisering
Vereidigt bei: IHK München
Bestellung: Einbauküchen
Tel.: 08144/7311
Fax: 08144/7013
hel.friedrich@t-online.de

Joachim Michael Ganz
Schwarzer Weg 20
32549 Bad Oeynhausen
Vereidigt bei: IHK Bielefeld
Bestellung: Möbel, Einbauküchen,
Objekteinrichtungen, Innenausbau in
Holz & Holzwerkstoffen
Tel.: 05731/28102
Fax: 05731/3116
info@big-ganz.de
www.big.ganz.de

Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels im Bundesverband Wohnen und Büro e.V. – Organisation und Adressen

Axel Grässle
Südring 12
76473 Iffezheim
Vereidigt bei: IHK Karlsruhe
Bestallung: Einbauküchen
Tel.: 07229/1878-60
Fax: 07229/1878-800
kuechensachverstaendiger@graessle.de
www.graessle.de

Ina-Maria Hummel
Kl. Rosenau 10
96450 Coburg
Vereidigt bei: IHK Coburg
Bestallung: Großküchen und
Verpflegungssysteme
Tel.: 09561/2339-99
Fax: 09561/2339-98
mail@gk-hummel.de
www.gk-hummel.de

Hans-Jürgen Hacker
Mittelstr. 1
46562 Voerde
Vereidigt bei: IHK Duisburg
Bestallung: Möbel, Polstermöbel, Einbau-
küchen und Inneneinrichtung,
Objekteinrichtungen, Bewertungen,
Schadenfeststellungen
Tel.: 0281/41421
Fax: 0281/460246

Manfred Kopmann
Stränger Str. 18
33775 Versmold
Vereidigt bei: IHK Bielefeld
Bestallung: Industriell gefertigte Möbel und
Polstermöbel
Tel.: 05465/2936
Fax: 05465/1896
info@kopmannsv.de
www.kopmannsv.de

Jürgen Haupt
Jahnstr. 7
72285 Pfalzgrafenweiler
Vereidigt bei: IHK Pforzheim
Bestallung: industriell gefertigte
Polstermöbel
Tel.: 07445/6101
Fax: 07445/859246
Juergen.Haupt@gmx.net

Peter Krämer
Unter den Dolomiten 24
54568 Gerolstein
Vereidigt bei: IHK Trier
Bestallung: industriell gefertigte Möbel ein-
schließlich Polstermöbel und Einbauküchen
Tel.: 06591/983555
Fax: 06591/951549
kraemer@sachverstaendiger-moebel.com
www.sachverstaendiger-moebel.com

Michaela Hilger
Zur Heide 35
53639 Königswinter
Vereidigt bei: IHK Bonn
Bestallung: Möbel und Polstermöbel
Tel.: 02244/81459
Fax: 02244/81459
mhilger@web.de

Alexander Laakes
Maximiliansplatz 14
80333 München
Vereidigt bei: IHK München
Bestallung: Möbel aus industrieller
Fertigung, Polstermöbel, Innenausbau und
Einbauküchen
Tel.: 089/294270
Fax: 089/2913859
mail@laakes.de
www.laakes.de

Peter Horbach
Niederbreitbacher Str. 10 a
53547 Hausen
Vereidigt bei: IHK Koblenz
Bestallung: Polster- und Ledermöbel
Tel.: 02638/9216-66
Fax: 02638/9216-14
ph@polsterservice.de
www.polsterservice.de

Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels im Bundesverband Wohnen und Büro e.V. – Organisation und Adressen

Christoph Lechtermann
Werftstraße 5
26382 Wilhelmshaven
Vereidigt bei: IHK Oldenburg
Bestellung Einbauküchen und industriell
gefertigte Kastenmöbel
Tel.: 0700/25125200
Fax: 01805/0634427151
sv@lechtermann.de
www.lechtermann.de

Hans H. Roth
Hermannstr. 31
40233 Düsseldorf
Vereidigt bei: IHK Düsseldorf
Bestellung: Kasten- und Polstermöbel
Tel.: 0211/3645-50
Fax: 0211/3645-90
atelierRoth@mail.isis.de
www.atelierRoth.de

Andreas Meyer
Lambsbachstr. 49
66424 Homburg
Vereidigt bei: IHK Saarbrücken
Bestellung: Kastenmöbel, insbesondere
Küchenmöbel
Tel.: 06841/176680
Fax: 06373/821362
SV-A.Meyer@gmx.de

Manfred Saft
Langes Tal 1
98529 Suhl
Vereidigt bei: IHK Südthüringen
Bestellung: industriell gefertigte Möbel
Tel.: 03681/7213-04
Fax: 03681/7212-04
stileck-maebendorf@t-online.de
www.stileck.de

Karl-Heinz Müller
Am Elfenstein 12
38667 Bad Harzburg
Vereidigt bei: IHK Braunschweig
Bestellung: Möbel und Polstermöbel,
Küchen
Tel.: 05322/1472
Fax: 05322/553813
muellermoebelsachverstaendiger@
t-online.de

Karlheinz Stürmer
Moylandstr. 7
47804 Krefeld
Vereidigt bei: IHK mittl. Niederrhein
Bestellung: Möbel
Tel.: 02151/713071
Fax: 02151/712409
karlheinz.stuermer@t-online.de

Christian Roth
Hermannstr. 31
40233 Düsseldorf
Vereidigt bei: IHK Düsseldorf
Bestellung: Bestellung: Kasten- und
Polstermöbel und innenliegender
Sonnenschutz, Textile, Innendekoration
Tel.: 0211/3645-50
Fax: 0211/3645-90
info@sachverstaendiger-roth.de
www.sachverstaendiger-roth.de

Ulrike Stürmer-Rennemann
Moylandstr. 7
47804 Krefeld
Vereidigt bei: IHK mittl. Niederrhein
Bestellung: Möbel, Polstermöbel
Tel.: 02151/713071
Fax: 02151/712409
karlheinz.stuermer@t-online.de

Ingo Völker
Knüllblick 14
34628 Willingshausen
Vereidigt bei: IHK Kassel
Bestellung: industriell gefertigte Möbel
(ohne Polstermöbel)
Tel.: 06691/71399
Fax: 06691/24691
Ingo.Voelker@freenet.de

Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels im Bundesverband Wohnen und Büro e.V. – Organisation und Adressen

Bernd Wagner
Ahornstr. 20
95339 Neuenmarkt
Vereidigt bei: IHK Bayreuth
Bestellung: Möbelbezugsstoffe,
Flachgewebe und Dekostoffe einschließlich
Velour und Epinglé
Tel.: 09227/90708
Fax: 09227/909277
vsvbwagner@gmx.de
www.vsv-wagner.de

Robert Wagner
Papestr. 5
66119 Saarbrücken
Bestellung: industriell gefertigte Möbel
(aus Altersgründen nicht mehr vereidigt,
gemeldet und vermittelt durch IHK
Saarbrücken)
Tel.: 0681/582695
Fax: 0681/582695
robert@wagner-saarbruecken.de

Josef Werner
Weißer Str. 38
50996 Köln
Vereidigt bei: IHK Köln
Bestellung: Möbel-Inneneinrichtungen in
Holz und Holzwerkstoffen, Polstermöbel
und Einbauküchen, Schadenfeststellung
und Bewertungen
Tel.: 0221/9233268
Fax: 0221/249035
Sachverst.Werner@t-online.de

Dr. Wolfgang Zumpe
Lausaer Str. 13
01109 Dresden
Vereidigt bei: IHK Dresden
Bestellung: Möbel, Polstermöbel und
Innenausbau
Tel.: 0351/8804763
Fax: 0351/88889858
drwolfgang.zumpe@arcor.de
www.drzumpe-wolfgang.homepage.t-
online.de

29 vereidigte Sachverständige für Möbel-,
Küchen- und Polstermöbel aus dem Handel

Arbeitskreis Fachliche Bildung

Sprecher:

Dieter Müller
Fachschule des Möbelhandels
Frangenheimstr. 6
50931 Köln
Tel.: 0221/94013-0
Fax: 0221/94013-27
info@moefa.de
www.moefa.de

Mitglieder:

Rüdiger Iwanski
Einrichtungshaus Ostermann
GmbH & Co. KG
Annenstr. 120
58453 Witten
Tel.: 02302/9680-1366
Fax: 02302/9680-299
ausbildung@ostermann.de
www.ostermann.de

André F. Kunz
Frangenheimstr. 6
50931 Köln
Tel.: 0221/94083-50
Fax: 0221/94083-90
bvdm@einzelhandel.de
www.moebelhandel.org

Arbeitskreis Informationstechnologie

Sprecher:

André F. Kunz
Bundesverband des Deutschen Möbel-,
Küchen- und Einrichtungsfachhandels (BVDM)
Frangenheimstr. 6
50931 Köln
Tel.: 0221/94083-50
Fax: 0221/94083-90
bvdm@einzelhandel.de
www.moebelhandel.org

CAD+T Consulting GmbH

Anton Schwarz
Gewerbepark 16
A-4052 Ansfelden
Österreich
Tel.: 0043/7229/83100-0
Fax: 0043/7229/83100-60
office@cadt.co.at
www.cadt.at

Mitglieder:

**ALPHA Business Solutions AG
Niederlassung Stuttgart**

Jochen Behrens
Max-Planck-Str. 6-8
71116 Gärtringen
Tel.: 07034/9244-0
Fax: 07034/9244-33
info@abs-ag.de
www.abs-ag.de

CARAT/ORG DATA GmbH

Gerhard Essig
Im Gefierth 9 a
63303 Dreieich
Tel.: 06103/9308-0
Fax: 06103/9308-319
info@carat.de
www.carat.de

AMETRAS Informatik AG

Willy Schmalzing
Eisenbahnstr. 11
88255 Baienfurt
Tel.: 0751/5685-0
Fax: 0751/5685-180
welcome@ametras.com
www.ametras.com

**C.B.L. Computersysteme und
Branchenlösungen GmbH**

Ferdinand Schaefer
Koblenzer Str. 39
56220 Urmitz
Tel.: 02630/9863-0
Fax: 02630/9863-60
info@cbl-computer.de
www.cbl-computer.de

Bertoldi Consulting GmbH

Othmar Walser
Mariahilfstrasse 1
A-6900 Bregenz
Österreich
Tel.: 0043/5574/43771
Fax: 0043/664/6365614
ow@bertoldiconsulting.com
www.bertoldiconsulting.com

CLASEN Datensysteme GmbH

Rudolf Clasen
Robert-Bosch-Straße 12
56727 Mayen
Tel.: 02651/9690-0
Fax: 02651/9690-90
info@clasen-online.de
www.clasen-online.de

Cogito Retail

Frank Sassenbach
Baumstr. 25
45128 Essen
Tel.: 0201/3102-340
Fax: 0201/3102-200
fsassenbach@cogito.com
www.cogito.com

SHD Holding GmbH

Frank Adorf
Rennweg 60
56626 Andernach
Tel.: 02632/295-0
Fax: 02632/295-100
info@shd.de
www.shd.de

DATAFORM GmbH

Andreas Joost
Im Gefierth 9 a
63303 Dreieich
Tel.: 06103/9308-326
Fax: 06103/9308-319
a.joost@dataform.de
www.dataform.de

**TCP - Technische Computerprogramme
Gesellschaft für Softwaresysteme,
Vertrieb und Beratung mbH**

Ulrich Degens
Solinger Str. 16-18
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208/4392600
Fax: 0208/4392612
info@tcp.de
www.tcp.de

Fischer & Heilmann GmbH

Ulrich Joß
Kuchengrund 8
71522 Backnang
Tel.: 07191/9661-0
Fax: 07191/9661-21
info@Fischer-Heilmann.de
www.Fischer-Heilmann.de

T-Systems

Enterprise Service GmbH

Gerd Döring
Postfach 15 45
88244 Weingarten
Tel.: 0751/4003-0
Fax: 0751/4003-770
Gerd.Doering@t-systems.com
www.t-systems.com

MODUS Consult AG

Rolf Huxohl
James-Watt-Str. 6
33334 Gütersloh
Tel.: 05241/9217-0
Fax: 05241/9217-400
info@modusconsult.de
www.modusconsult.de

20-20 Technologies GmbH

Karl Fuchs und Jörg Witthus
Franz-Lenz-Str. 3
49084 Osnabrück
Tel.: 0541/3550-0
Fax: 0541/3550-199
info@mbi2020.net
www.2020technologies.com

Palette CAD GmbH

Dr. Walter Zinser
Behlesstr. 9-13
70329 Stuttgart
Tel.: 0711/9595-0
Fax: 0711/9595-250
info@palettecad.com
www.palettecad.com

Mitgliederstand

Dem BVDM gehören im Berichtsjahr 15
ordentliche Mitglieder (BVDM-
Landesverbände) sowie der Ferdinand
Holzmann Verlag, die Sachverständigen
und die IT-Firmen als fördernde Mitglieder.

Ordentliche Mitglieder

Handelsverband

Berlin-Brandenburg e.V.

Inselstr. 24
03046 Cottbus
Regionalleiterin: Martina Hildmann
Tel.: 0355/23477
Fax: 0355/78439877
info-cottbus@hbb-ev.de
www.hbb-ev.de

Sprecher des Fachbereiches Büro – Einrichten
– Wohnen: Frank Pritzsche, 03172 Guben

Fachgemeinschaft Möbel im Einzelhandelsverband Nord e.V.

Dr. Julius-Leber-Str. 5
23552 Lübeck
Geschäftsführer: Peter Kneuttinger
Tel.: 0451/73352
Fax: 0451/73453
kneuttinger@ehv-nord.de
www.ehv-nord.de

Vorsitzender: Rüdiger Haak
Möbel Bergemann GmbH & Co. KG
24768 Rendsburg

Hamburger

Möbelfachverband e.V.

Bei dem Neuen Krahn 2
20457 Hamburg
Geschäftsführer: Wolfgang Linnekogel
Tel.: 040/369812-0
Fax: 040/369812-22
info@fhe.de
www.fhe.de

Vorsitzender: Joachim Marks
Möbelpark Sachsenwald, 21465 Wentorf

Einzelhandelsverband Nordrhein-Westfalen e.V. Fachgemeinschaft Möbel/Küchen

Kaiserstr. 42 a
40479 Düsseldorf
Geschäftsführer: Jens Meyer
Tel.: 0211/49806-0
Fax: 0211/49806-20
meyer@einzelhandelnrw.de
www.einzelhandelnrw.de

Vorsitzender: Andreas Knappstein
Möbel Knappstein GmbH & Co.
57392 Schmallenberg

Einzelhandelsverband Nordsee

Bremen e.V. - Möbel-Fachverband

Hinter dem Schütting 8
28195 Bremen
Geschäftsführer: Wolfgang Brakhane
Tel.: 0421/326034
Fax: 0421/328790
ehvnordseebremen@t-online.de
www.einzelhandelsverband-bremen.de

Vorsitzender: N.N.

Unternehmerverband Einzelhandel Niedersachsen e.V. Fachgruppe Möbel

Hinüberstr. 16
30175 Hannover
Geschäftsführer: Ullrich Thiemann
Tel.: 0511/33708-15
Fax: 0511/33708-29
ehv-hannover@einzelhandel.de
www.einzelhandel-niedersachsen.de

Vorsitzender: Robert A. Hesse
Möbel Hesse GmbH, 30812 Garbsen

Verband der Kaufleute

Sachsen-Anhalt e.V.

Leiterstr. 2
39104 Magdeburg
Geschäftsführer: Uta Otto
Tel.: 0391/5619631
Fax: 0391/5430266
Verband-d.-Kaufleute-S.-Anhalt@t-
online.de
www.bzeonline.de

Vorsitzender: Hans-Friedrich Druschke
39104 Magdeburg

Einzelhandelsverband des Freistaates Thüringen e.V.

Futterstr. 14
99084 Erfurt
Hauptgeschäftsführer: Knut Bernsen
Tel.: 0361/7780-50
Fax: 0361/7780-612
lv-thueringen@einzelhandel.de
www.ehvthueringen.de

Vorsitzender: Michael Kircher
Renner Möbel-Vertriebs GmbH,
99610 Sömmerda

**Landesverband Einzelhandel
Rheinland-Pfalz e.V.**

- Landesfachgruppe Möbel -
Ludwigsstr. 7
55116 Mainz
Geschäftsführer: Hanno Scherer
Tel.: 06131/232631
Fax: 06131/238315
info@handelsverbaende-rlp.de
www.handelsverbaende-rlp.de

Vorsitzender: N.N.

**Einzelhandelsverband Baden-
Württemberg e.V.**

- Landesfachgemeinschaft Möbel -
Eisenbahnstr. 68-70
79098 Freiburg
Geschäftsführer: Manfred C. Noppel
Tel.: 0761/36876-0
Fax: 0761/36876-55
m.noppel@einzelhandel-suedbaden.de
www.einzelhandel-suedbaden.de

Vorsitzender: Ingo Albiez
Möbelmarkt Dogern, 79804 Dogern

**Landesverband des Hessischen
Einzelhandels e.V.- Fachgruppe Möbel -**

Berliner Str. 72
60311 Frankfurt/Main
Geschäftsführer: Heinz-Jürgen Sohn
Tel.: 069/133091-0
Fax: 069/133091-99
info@einzelhandel-hessen.de
www.ehvhessen.de

Vorsitzender: N.N.

**Landesverband des Bayerischen
Einzelhandels e.V.**

- Fachgemeinschaft Möbel -
Brienner Str. 45
80333 München
Geschäftsführer: Bernd Ohlmann
Tel.: 089/55118-0
Fax: 089/55118-163
info@lbe.de
www.lbe.de

Vorsitzender: N.N.

Möbelfachverband im Saarland e.V.

Feldmannstr. 26
66119 Saarbrücken
Geschäftsführer: Christoph Kleer
Tel.: 0681/92717-0
Fax: 0681/92717-10
mail@einzelhandel-saarland.de
www.einzelhandel-saarland.de

Vorsitzender: Andreas Herzer
Möbel Herzer, 66386 St. Ingbert

**Handelsverband
Sachsen e.V.**

Könneritzstr. 3
01067 Dresden
Hauptgeschäftsführer: Eberhard Lucas
Tel.: 0351/86706-12
Fax: 0351/86706-30
hvs-land@handel-sachsen.de
www.handel-sachsen.de

Vorsitzender: Prof. Dr. Andreas Hänsel
Radeberger Möbelhof, 01454 Radeberg

**Verein Fachschule
des Möbelhandels e.V.**

Vorstandsvorsitzender:

Hans Strothoff
MHK Group AG
Im Gefierth 9 a
63303 Dreieich
Tel.: 06103/391-0
Fax: 06103/391-119
info@mhk.de
www.mhk.de

Weitere Vorstandsmitglieder:

Harald Bends
Fürst-Pückler-Str. 32
50935 Köln
Tel.: 0221/54681-17
Fax: 0221/54681-23
eks_buch@t-online.de

Ralf Falkenberg
Schäfer Inneneinrichtungen
Kölner Str. 286
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211/775522
Fax: 0211/784449
info@schaefer-inneneinrichtung.de
www.schaefer-inneneinrichtung.de

Andreas Hoster
Hoster Küchen + Einrichtungen
Hülser Str.500
47803 Krefeld
Tel.: 02151/22504
Fax: 02151/801176
hoster@kuechen.de
www.kuechen.de

Hermann Jäger
Union-Einkaufs GmbH
Kieshecker Weg 148
40468 Düsseldorf
Tel.: 0211/472360
Fax: 0211/420051
zentrale@union-moebel.de
www.union-moebel.de

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:

André F. Kunz
Frangenheimstr. 6
50931 Köln
Tel.: 0221/94083-50
Fax: 0221/94083-90
bvdm@einzelhandel.de
www.moebelhandel.org

Kuratorium

Vorsitzender: N.N.

Weitere Mitglieder:

Ralf Blennemann
Brückstr. 59 - 63
44787 Bochum
Tel.: 0234/68996-0
Fax: 0234/68996-16
info@blennemann.de
www.blennemann.de

Manfred Demuth
Furniture Network GmbH
Hohenstaufering 55
50674 Köln
Tel.: 0221/420376-11
Fax: 0221/420376-15
md@furniture-network.com
www.furniture-network.com

Johannes Genske
Biomöbel Genske
Subbelrather Str. 26a
50823 Köln
Tel.: 0221/9514060
Fax: 0221/526106
info@biomoebel.de
www.biomoebel.de

Paul Hoffmann
Atelier Hoffmann
Ennester Str. 12-14
57439 Attendorn
Tel.: 02722/2165
Fax: 02722/4620
atelier@uta-hoffmann.de
www.uta-hoffmann.de

Jörn Holzmann
Ferdinand Holzmann Verlag
Mexikoring 37
22297 Hamburg
Tel.: 040/6320180
Fax: 040/6307510
holzmann@holzmann.de
www.holzmann.de

Wolfgang Kranz
Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Tel.: 0221/821-0
Fax: 0221/821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Carola Thieme-Fittkau
Möbel-Thieme Steglitz
Albrechtstr. 20
12167 Berlin
Tel.: 030/7918381
Fax: 030/7923352
moebel-thieme@t-online.de

Kooptierte Mitglieder:

Stephan Bends
Viva Realkauf
Wohnbedarf GmbH
Max-Planck-Str. 7
50858 Köln
Tel.: 02234/1850-0
Fax: 02234/1850-101
info@viva-wohonline.de
www.viva-wohonline.de

Fachschulleitung:

OStD Dipl.-Hdl. Dieter Müller, Köln
(Schulleiter)
StD Günter Koch, Köln
(Stellvertretender Schulleiter)

Verein zur Förderung der Möbelfachschule Köln e.V.

Vorstand:

Vorsitzender:

Hans Strothoff
MHK Group AG
Im Gefierth 9 a
63303 Dreieich
Tel.: 06103/391-0
Fax: 06103/391-119
info@mhk.de
www.mhk.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Ralf Falkenberg
Schäfer Inneneinrichtungen
Kölner Str. 286
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211/775522
Fax: 0211/784449
info@schaefer-inneneinrichtung.de
www.schaefer-inneneinrichtung.de

Carola Thieme-Fittkau
Möbel-Thieme Steglitz
Albrechtstr. 20
12167 Berlin
Tel.: 030/7918381
Fax: 030/7923352
moebel-thieme@t-online.de

Beirat:

Vier aktive und zwei fördernde Mitglieder

Führungsakademie für die Möbelwirtschaft gGmbH, Köln

Frangenheimstr. 6
50931 Köln
Tel.: 0221/94013-0
Fax: 0221/94013-28
info@moefa.de
www.fuehrungsakademie-moebel.de

Geschäftsführer:

André F. Kunz

Branchen-Fachzeitschriften

arcade

Ferdinand Holzmann Verlag GmbH

Mexikoring 37
22297 Hamburg
Tel.: 040/632018-0
Fax: 040/6307510
holzmann@holzmann.de
www.arcade-xxl.de

DMK - Die moderne Küche

Die Planung Verlagsgesellschaft mbH

Holzhofallee 25-31
64295 Darmstadt
Tel.: 06151/339356
Fax: 06151/387525
info@die-planung.de
www.kuecheninfo.net/dmk.html

EUWID

Europäischer Wirtschaftsdienst GmbH

Bleichstr. 20-22
76593 Gernsbach
Tel.: 07224/9397-0
Fax: 07224/9397-900
info@euwid.de
www.euwid.de

HartDran

Hartmann Media GmbH

Prinz-Karl-Str. 20
82319 Starnberg
Tel.: 08151/9146-0
Fax: 08151/9146 61
info@hartdran.com
www.hartdran.com

INSIDE

Wohnen Verlags GmbH

Destouchesstr. 6
80803 München
Tel.: 089/3835670
Fax: 089/342124
info@inside-wohnen.de
www.inside-wohnen.de

Küchenhandel

Interieur-Verlag

Claus Birkner GmbH
Rotländerweg 13
59846 Sundern
Tel.: 02933/5071
Fax: 02933/7400
info@interieur-verlag.de
www.kuechenhandel-online.de

markt intern

Verlag GmbH

Grafenberger Allee 30
40237 Düsseldorf
Tel.: 0211/6698-0
Fax: 0211/6698-222
info@markt-intern.de
www.markt-intern.de

Möbelkultur

Ferdinand Holzmann Verlag GmbH

Mexikoring 37
22297 Hamburg
Tel.: 040/632018-0
Fax: 040/6307510
holzmann@holzmann.de
www.holzmann.de

Möbelmarkt

Verlag Matthias Ritthammer GmbH

Andernacher Straße 5a
90411 Nürnberg
Tel.: 0911/955780
Fax: 0911/9557811
media@ritthammer-verlag.de
www.ritthammer-verlag.de

Spot-Markt

Ferdinand Holzmann Verlag GmbH

Mexikoring 37
22297 Hamburg
Tel.: 040/632018-0
Fax: 040/6307510
holzmann@holzmann.de
www.holzmann.de

Polster-Fashion

Verlag Matthias Ritthammer GmbH

Andernacher Straße 5a
90411 Nürnberg
Tel.: 0911/95578-0
Fax: 0911/95578-11
media@ritthammer-verlag.de
www.ritthammer-verlag.de

Handelszeitschriften

Der Handel
Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag
Mainzer Landstraße 251
60326 Frankfurt/Main
Tel.: 069/7595-01
Fax: 069/7595-2999
info@dfv.de
www.derhandel.de

Handelsjournal
Verlagsgruppe Handelsblatt
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin
Tel.: 030/7262-10
Fax: 030/7262-44
handelsjournal@vhb.de
www.handelsjournal.de

Lebensmittel Zeitung
Verlagsgruppe Deutscher Fachverlag
Mainzer Landstraße 251
60326 Frankfurt
Tel.: 069/7595-01
Fax: 069/7595-2999
info@lz-net.de
www.lebensmittelzeitung.de

Partnerverbände des BVDM

Arbeitsgemeinschaft
Die Moderne Küche e.V. (AMK)
Harrlachweg 4
68163 Mannheim
Tel.: 0621/85061-00
Fax: 0621/85061-01
info@amk.de
www.amk.de

Bundesverband
Bürowirtschaft (BBW)
Fragenheimstraße 6
50931 Köln
Tel.: 0221/94083-30
Fax: 0221/94083-90
bbw@einzelhandel.de
www.buerowirtschaft.info

Bundesverband für den gedeckten
Tisch, Hausrat u. Wohnkultur e.V. (GPK)
Fragenheimstraße 6
50931 Köln
Tel.: 0221/94083-20
Fax: 0221/94083-90
gpk@einzelhandel.de
www.gpk-online.de

Bundesverband Deutscher Heimwerker-,
Bau- und Gartenfachmärkte e.V. (BHB)
An der Rechtschule 1-3
50667 Köln
Tel.: 0221/277595-0
Fax: 0221/277595-79
info@bhb.org
www.bhb.org

Europäischer Verband des
Möbelhandels, Fédération Européenne
du Négoce d'Ameublement (FENA)
Av. des Nerviens 9-31/5e
B-1040 Bruxelles
Tel.: 0032/2/230-5296
Fax: 0032/2/230-2569
info@fena-furniture.com
www.fena-furniture.com

Bundesverband des Deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels
im Bundesverband Wohnen und Büro e.V. – Organisation und Adressen

**Verband Deutscher
Garten-Center e.V.**

Borsigallee 10
53125 Bonn
Tel.: 0228/91819-23
Fax: 0228/91819-25
verband@garten-center.de
www.garten-center.de

**Verband der Deutschen
Heimtextilien-Industrie e.V.**

Hans-Böckler Straße 205
42109 Wuppertal
Tel.: 0202/7597-0
Fax: 0202/7597-97
info@heimtex.de
www.heimtex.de

**Verband der Deutschen
Küchenmöbelindustrie (VdDK)**

Goebenstr. 4 - 10
32052 Herford
Tel.: 05221/1265-0
Fax: 05221/1265-65
info@vhk-herford.de
www.vhk-herford.de

**Verband der Deutschen
Möbelindustrie (VDM)**

Flutgraben 2
53604 Bad Honnef
Tel.: 02224/9377-0
Fax: 02224/9377-77
info@hdh-ev.de
www.hdh-ev.de

**Verband der Deutschen
Polstermöbelindustrie (VDP)**

Goebenstr. 4 - 10
32052 Herford
Tel.: 05221/1265-0
Fax: 05221/1265-65
info@vhk-herford.de
www.vhk-herford.de

**Zentralverband Gewerblicher
Verbundgruppen e.V. (ZGV)**

Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin
Tel.: 030/5900996-18
Fax: 030/5900996-17
info@zgv-online.de
www.zgv-online.de

Mitgliedschaften in Organisationen und Gremien

denen der Bundesverband Wohnen und Büro e.V. (BWB) angehört bzw. in denen er haupt- oder ehrenamtlich mitarbeitet, soweit es den Möbelhandel betrifft:

1. Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V. (HDE), Berlin:
 - Delegiertenversammlung
 - Präsidium
 - Bildungspolitischer Ausschuss
 - Rechtsausschuss
 - Umwelt-Ausschuss
 - Non-Food-Ausschuss
 - Ausschuss für Organisations- und Satzungsfragen
 - Redaktionsbeirat Handelsjournal
 - Arbeitskreis Fachschulen und Bildungseinrichtungen des Handels
2. Deutsches Institut für Normung (DIN), Berlin/Köln
3. Fachbeirat imm cologne, Interzum, koelnmesse GmbH, Köln
4. Fachschule des Möbelhandels e.V., Köln
5. FENA – Fédération Européenne du Négoce d'Ameublement, Brüssel
6. Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln
7. Ständige Konferenz Industrie und Handel, WSM, Düsseldorf/Hagen
9. Zentralstelle für berufliche Bildung im Einzelhandel (zbb), Berlin
10. Zentrale zur Bekämpfung des Unlauteren Wettbewerbs, Bad Homburg

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Statistische Bundesamt (Destatis) weist für das Jahr 2007 einen nominalen Umsatzrückgang von 2,0% für den Einzelhandel insgesamt aus, nach minus 0,9% im Jahr 2006. Im Jahresverlauf 2007 waren der Dezember mit -7,7% der schlechteste und der Oktober mit +1,6% der stärkste Monat.

Umfragen des Hauptverbandes des Deutschen Einzelhandels (HDE) ergeben bereits seit 2004 signifikant andere Werte: Der Destatis-Berichtskreis wurde im Jahr 2004 geändert und berücksichtigt wahrscheinlich stärker die expansiven Betriebsformen von Discountern und Fachmärkten.

Der Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln schnitt mit minus 4,3% ab, Möbel sowie Einrichtungsgegenstände und Hausrat verloren 4,8%.

Im Möbel- und Einrichtungshandel waren der Dezember mit -16,5% der schwächste und der Juli mit +4,9% der stärkste Monat. Für den Dezember ist dies mit dem extrem starken Dezember 2006 durch die vorgezogenen Käufe aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung 2007 zu erklären. Für den Juli 2007 liegt die Erklärung in den extrem schwachen Monaten Juni und Juli 2006 aufgrund der Sommerhitze und der Fußball-WM.

Erwartungsgemäß begann das Jahr 2008 mit einem Zuwachs von 9,3% im Januar, da der Januar 2007 aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung mit -3,3% sehr schwach war. Allerdings konnte dieser positive Trend bis zum Ende des zweiten Quartals 2008 nicht beibehalten werden. Ab Mai 2008 gingen die Umsätze wieder stark zurück, so dass Ende Juni von den guten Vorgaben der ersten fünf Monate aufgelaufen noch ca. +2,9% übrig geblieben sind. Dies ist insbesondere mit den besseren Vorgaben des Vorjahrs, der insgesamt schwächelnden Konjunktur aber auch der Fußball-EM zu erklären, durch die die Kunden vom Besuch der Handelshäuser abgehalten wurden.

Für das zweite Halbjahr 2008 wird die Entwicklung bestenfalls stagnieren, so dass bis zum Ende des Jahres voraussichtlich eine schwarze Null geschrieben wird.

Der Gesamtumsatz mit Möbeln und Küchen liegt unverändert bei rund 30 Mrd. Euro inkl. der Umsätze der Discounter, Baumärkte und anderer branchenfremder Anbieter. Nimmt man die übrige Ausstattung an Teppichen, Produkten für den gedeckten Tisch und Küchenaccessoires hinzu, sind es sogar über 36 Mrd. Euro Branchenumsatz.

Die Verbraucherpreise sind im Jahr 2007 um 2,3% gestiegen, vor allem durch Anstieg bei den Lebensmittelpreisen (+3,8%), bei den administrierten Preisen (+3,4%) und für Strom/Gas/Brennstoffe (+3,9%).

Zur Möbel-, Küchen- und Einrichtungsbranche im engeren Sinn zählt Destatis weiterhin rund 9.800 Unternehmen.

Erfreulich ist, dass die Zahl der Beschäftigten im Einrichtungshandel wieder steigt, in 2007 um 2,1% auf 103.900. Dahinter steht, dass die Kunden verstärkt Beratung und Service erwarten. Die Branche geht davon aus, dass dieser Trend anhält und reagierte in 2007 mit einem Anstieg der Ausbildungsplätze um 4%. Zu 2008 liegen hierzu noch keine Zahlen vor.

Im gesamten deutschen Einzelhandel, in dem 2,7 Mio. Menschen beschäftigt sind, stehen derzeit 113.300 junge Leute in einem Ausbildungsverhältnis. Darin ist der neue, vom BVDM und dem Verband der Möbelspediteure initiierte Beruf der Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice noch nicht enthalten, für den im Startjahr 2006 bereits 460 Ausbildungsverträge abgeschlossen wurden und im Jahr 2007 rund 690 neue Ausbildungsverhältnisse begründet wurden.

Für die Kostenkennziffern liegen bislang nur die Werte für 2006 des Instituts für Handelsforschung vor. Die Gesamtkosten sind von 34,2% auf 33,8% leicht gesunken. Dies betrifft vor allem die Personalkosten mit 16,1% (Vorjahr: 16,8%) und die Werbekosten mit 3,7% (Vorjahr 3,8%). Gestiegen sind hingegen die KFZ-Kosten auf 1,2% (Vorjahr 1,0%) und die Mietkosten auf 4,8% (Vorjahr 4,5%), was jeweils auf die gestiegenen Energiepreise zurück zu führen ist.

Neues vom BVDM

Die Herausgabe der CD-Rom „Küchenatlas“ erfolgte im Winter 2007/08 mit begleitender Pressearbeit und hilft dem Küchenfachhandel, Reklamationen zielgerichtet und mit umfangreichem Wissen zu bearbeiten.

Der BVDM-Messestand in der Passage zwischen den Hallen 4 und 5 zur imm cologne etabliert sich bereits nach dem dritten Jahr. Die Fachschule des Möbelhandels und der BVDM informieren hier gemeinsam Fachbesucher über Ausbildungsmöglichkeiten und über die Interessenvertretung innerhalb der Branche. Erstmals konnten jetzt auch die Studierenden und Mitarbeiter der Fachschule des Möbelhandels am Stand gepflegt werden, um deren Präsenzzeiten auf der Messe zu optimieren.

Der traditionelle BVDM-Treff an Donnerstagabend der imm cologne wurde im Jahr 2008 erstmals direkt am BVDM-Stand durchgeführt. Bei Kölsch, Brezeln und vor allem Live-Musik treffen sich hier Mitgliedsunternehmen des Verbandes sowie Absolventen und Aktive der Fachschule des Möbelhandels.

In den Berichtszeitraum fällt auch der erste Renovierungs-Abschnitt in der Fachschule als wichtigster Bestandteil des „Konzept Zukunft“: sämtliche Warenkunde-Räume, die Klassenräume aus den 50er Jahren und vor allem die Aula wurden grundrenoviert und auf den neuesten Stand von Gestaltung und Technik gebracht. Das geht einher mit einer fast kompletten Neumöblierung der Schule. Der zweite Renovierungsabschnitt mit dem Schwerpunkt bei den EDV-Schulungsräumen wird im August und September 2008 durchgeführt.

Bestandteil des „Konzept Zukunft“ war auch die Entwicklung eines Leitbildes der Schule, welche durch die Management-School St. Gallen moderiert wurde und mit einer Präsentation im Juni 2008 abgeschlossen war.

Höhepunkt innerhalb der Fachschule war das Jubiläum „50 Jahre Möbelfachschule in Köln“, denn im Jahr 1957 wurde der Betrieb dieser Schule in Köln aufgenommen. Eine

großartige Abendveranstaltung, konzipiert und durchgeführt von den Dozenten und den Schülern der Fachschule, begeisterte die Besucher.

Arbeitskreis Informationstechnologie

Bereits seit 1988 forciert der BVDM unter maßgeblicher Beteiligung des Arbeitskreises Informationstechnologie die Datenkommunikation auf nationaler und internationaler Ebene.

Schwerpunkt des BVDM-Arbeitskreises Informationstechnologie ist die Organisation einer Gemeinschaftsausstellung auf der imm cologne sowie die Information über den Stand der Entwicklung beispielsweise durch die Erarbeitung des jährlich einmal in der „Möbel Kultur“ erscheinenden Sonderteils „Datenverarbeitung“.

Der seit 1988 bestehende Arbeitskreis Informationstechnologie des BVDM, dem 16 Unternehmen der IT-Branche angehören, hat auch zur imm cologne 2008 wieder einen gemeinsamen Messeauftritt organisiert und durchgeführt.

Zum inzwischen dritten Mal ist es gelungen, die breite Palette der IT-Dienstleistungen rund um die Möbelbranche in einer echten Gemeinschaftsausstellung zu präsentieren.

An einem neuen Standort, zentral gelegen, hell und freundlich in der Passage zwischen den Hallen 4 und 5, unmittelbar beim BVDM-Messestand bekamen alle IT-Dienstleister eine gemeinsame Ausstellungsfläche und konnten so gebündelt ihre gesamte Kompetenz in der „Möbel- und Einrichtungs-IT“ darstellen.

Alleine schon durch die räumliche Nähe der Aussteller zum Stand des BVDM konnten erstmalig weitere Synergien genutzt werden, indem der BVDM den Ausstellern die Besprechungsräume auf seinem Stand für Besprechungen und Präsentationen zur Verfügung gestellt hat.

Auch konnte zum ersten Mal ein IT-Vortragsforum initiiert werden, bei dem einige der Aussteller ihre Fachkompetenz unter Beweis stellen konnten und vor größerem Publikum zu aktuellen Themen aus ihrem Angebot berichteten.

Kaufrecht

Auch wenn es im Geschäftsjahr 2007/08 keine rein möbelhandelsrelevanten Aktivitäten des Gesetzgebers gab (die allgemeinen handelsrelevanten Themen sind im HDE-Teil dieses Geschäftsberichts besprochen), so war doch das Tagesgeschäft von vielen Mitgliedern im Zusammenhang mit den Regelungen zum Kaufrecht, den AGB und insbesondere zu den Regelungen des Gewährleistungsrechts geprägt.

Einige wenige, aber typische Beispiele hierfür sind:

- *Ist der Besteller berechtigt, wenn kein Mangel der Kaufsache vorliegt, ggf. die Ware sogar noch nicht ausgeliefert wurde, innerhalb einer Frist von 14 Tagen o.ä. vom Kaufvertrag zurückzutreten?*

Nein, es sei denn, ihm wurde entweder durch AGB oder eine andere explizite Vereinbarung ein derartiges Recht eingeräumt. Ein gesetzliches Rücktrittsrecht besteht nicht.

- *Kann ich bei einem Rücktritt vom Kaufvertrag, wenn kein Mangel der Kaufsache vorliegt, Schadenersatz verlangen?*

Ja, soweit der Rücktritt überhaupt möglich ist oder akzeptiert wird. Nach Möglichkeit sollte in den AGB dann aber für diese Fälle ein pauschalierter Satz hierfür vereinbart sein, da ansonsten eine aufwändige individuelle Schadensberechnung erfolgen muss. Pauschale Sätze von bis zu 25% des Auftragswerts werden in der Regel von der Rechtsprechung anerkannt.

- *Kann ich vom Kunden im Falle des Austauschs einer mangelhaften Ware Ersatz der Gebrauchsvorteile verlangen?*

Nach deutschem Recht ist dies bislang zulässig. Nach einer neuen Entscheidung des EuGH vom Frühjahr 2008 verstößt dies aber gegen höherrangiges EU-Recht. Der deutsche Gesetzgeber ist jetzt aufgefordert, dies zu korrigieren und die deutsche Rechtslage anzupassen. Bis dahin sollte der Handel sich in derartigen Fragen großzügig verhalten und auf Wertersatz verzichten.

Wettbewerbsrecht

Der BVDM ist Mitglied in der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs in Bad Homburg und arbeitet mit dieser eng zusammen, wenn es darum geht, mögliche Wettbewerbsverstöße aufzudecken und ggf. zu unterbinden.

Nachdem im Jahr 2004 das neue UWG in Kraft getreten ist und damit sehr viele Dinge erlaubt sind, die zuvor ausdrücklich verboten waren, wird nun immer häufiger versucht, die Grenzen des Zulässigen auszuloten.

Der BVDM beobachtet diese Fälle genau und begleitet erforderlichenfalls auch die damit verbundenen Verfahren, um seine Mitglieder entsprechend informieren zu können.

So warb beispielsweise ein Möbelhändler mit dem Hinweis: „25 % auf Küchen – von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr.“

Hierin ist ein Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht zu sehen, da durch die Kürze der Befristung die Entscheidungsfreiheit des Käufers unsachlich beeinflusst wird.

Grundsätzlich können zwar Rabatte in angemessener Höhe angeboten werden, nicht jedoch in einer Höhe, die die Entscheidungsfreiheit unsachlich beeinflusst. Bei einer Höhe von 25% ist dies noch nicht der Fall.

Allerdings sind Rabatte, die auf nur wenige Stunden begrenzt sind, geeignet, den Verbraucher von der Einholung sachlicher Vergleichsangebote beim Wettbewerb abzuhalten. Dies gilt umso mehr, wenn - wie im entschiedenen Fall - das Angebot nur an einem verkaufsoffenen Sonntag gelten sollte.

Fazit: Vieles ist inzwischen erlaubt, die Grenzen zum Unerlaubten sind schwimmend, aber dennoch vorhanden und wer sie überschreitet, riskiert nach wie vor wegen eines Wettbewerbsverstößes auf Unterlassung in Anspruch genommen zu werden.

Zurzeit bereitet der Gesetzgeber eine erneute Reform des UWG vor, die Anfang bis Mitte 2009 in Kraft treten soll. Der BVDM ist durch seine aktive Mitarbeit im HDE-Rechtsausschuss unmittelbar am Gesetz-

gebungsverfahren beteiligt und kann so die Interessen seiner Mitgliedsunternehmen effizient vertreten.

Merkblattreihe

Nachdem zur Schuldrechtsreform 2002 und in den Folgejahren der BVDM umfangreiche Informationsschriften zu den geänderten gesetzlichen Vorgaben sowie den angepassten AGB-Empfehlungen herausgegeben hat, wurde aus Mitgliederkreisen der Ruf nach ergänzenden, kurzen Informationsschriften laut. Diese sollten auf wenigen Seiten in sehr komprimierter Form die wesentlichen Aspekte eines aktuellen Themas erläutern und auch für die Kundenberater in knapper prägnanter Form die wesentlichen Informationen verständlich aufbereiten.

Der BVDM ist dieser Forderung gefolgt und präsentierte zur Delegiertenversammlung 2005 die ersten fünf Merkblätter dieser Reihe zu den Themen:

- Schuldrechtsreform 2002
- AGB im Möbelhandel
- Gewährleistung, Garantie, Umtausch
- UWG-Reform 2004
- Elektroaltgeräte-Entsorgung
- Gesetzlichen Regelungen zum Fernabsatzrecht

Selbstverständlich ist weiterhin auch die umfangreiche rund 30-seitige Informationsschrift zu Schuldrechtsreform und Gewährleistungsfragen im Angebot, die das Informationsbedürfnis des an tiefer gehenden Informationen interessierten Händlers weitreichend abdeckt.

Auch die von BVDM und AMK bereits im Jahr 2005 gemeinsam herausgegebene „Endgebraucherinformation Küche“ mit Pflege- und Reinigungshinweisen für Küchenmöbel und Elektrogeräte ist weiterhin erhältlich.

Alle Merkblätter und Informationsschriften können in der Verbandsgeschäftsstelle angefordert werden und stehen auch zum Download auf der Homepage des BVDM (www.moebelhandel.org) zur Verfügung.

imm cologne

Im Jahr 2007 hatte das Messegelände mit dem Boulevard und dem Südeingang direkt am Bahnhof Köln Messe/Deutz seine neue Form und Größe erreicht. Die Neustrukturierung der Möbelmesse hat sich bewährt, die Besucher finden sich immer besser auf dieser internationalen Leitmesse zurecht.

Auch der BVDM-Stand, der gemeinsam mit der Fachschule des Möbelhandels in der Passage zwischen den Hallen 4 und 5 positioniert ist, gewinnt an Bedeutung und bot erstmals die Möglichkeit der Verpflegung und Bewirtung.

Die IT-Aussteller der Möbelbranche waren im Jahr 2008 erstmals ebenfalls in der Passage und damit in unmittelbarer Nähe des BVDM-Standes eingerichtet. Dieses hat sich sehr gut bewährt, weil nun der Angebotsbereich wieder eine in sich geschlossene Präsentation darstellt und vom BVDM auch sehr viel direkter betreut werden konnte.

Anlässlich der imm cologne hatte der BVDM wieder mehrere Sitzungen und vor allem den BVDM-Treff am Donnerstagabend – diesmal ebenfalls am eigenen Stand – durchgeführt.

Bei Kölsch, Brezeln und Live-Musik trafen sich hier BVDM-Mitgliedsunternehmen, Absolventen und Aktive der Fachschule des Möbelhandels

Inhaltlich hat es sich bewährt, dass an Stelle der imm Cuisinale, die früher alle zwei Jahre in Köln in eigenen Hallen stattgefunden hatte, nun die Hochwert-Anbieter von Küchen in der kuratierten Halle 11 mit ausstellen. Damit ist dieses Segment auf der imm cologne präsent, wenn auch nur mit der Luxusklasse.

Der BVDM arbeitet im imm-Fachbeirat an der Entwicklung der internationalen Messe mit. Er wird durch seinen Präsidenten, durch mehrere Handelsunternehmer und durch die Geschäftsführung in diesem Gremium vertreten.

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice

Im August 2006 startete der neue Ausbildungsberuf zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice. Sorgfältig vorbereitet, von allen Gremien verabschiedet, gab das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie mit seiner Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 30. Januar 2006 den Startschuss: Jetzt wird der neue Ausbildungsberuf für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 1. August 2006 bis zum 31. Juli 2011 in der Praxis erprobt.

Drei Jahre dauert die Ausbildung, während der die Auszubildenden aus einem sehr breit angelegten Fächerkanon in Theorie und Praxis Fertigkeiten erwerben, die zu einer fachgerechten Küchen- und Möbelmontage notwendig sind.

So werden neben den klassischen Inhalten wie Montage, Auf- und Abbau von Küchen und Möbeln auch die fachgerechte Be- und Entladung des LKWs, der Anschluss der Ver- und Entsorgungsleitungen als auch wesentliche Aspekte der Qualitätssicherung, des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit vermittelt. Auch logistische Fähigkeiten wie Routen- und Zeitablaufplanung oder so genannte Soft-Skills, wie der Umgang mit den Kunden und auch die Behebung kleinerer Mängel vor Ort, gehören zu den Lerninhalten.

Kompetenzen, mit denen die rund 10.000 Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhändler, die der BVDM vertritt, Kundenzufriedenheit erhöhen, Reklamationsquoten senken und die Ablauforganisation verbessern können.

Insgesamt 688 neue Ausbildungsverhältnisse wurden 2007, im zweiten Jahr des neu geschaffenen Ausbildungsberufes begründet. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem ersten Jahr von über 50%.

Eine beeindruckende Zahl, die auch nicht dadurch verliert, dass neben dem Möbel- und Küchenfachhandel auch die Möbelspeditionen in diesem neuen Berufsbild ausbilden. Ganz im Gegenteil: Einmal mehr wurde bewiesen, dass man gemeinsam etwas schaffen und bewegen kann.

Zwei sich ergänzende Branchen hatten ein gemeinsames Ziel und haben sich zusammen mit den Sozialpartnern an einen Tisch gesetzt.

Das Ergebnis ist 688 Mal Zukunft für einen jungen Menschen! 688 Mal übernommene Verantwortung und 688 Mal die erkannte und ergriffene Chance sich im Wettbewerb besser zu positionieren!

Der BVDM sieht dies mit großer Freude und dankt allen Unternehmen, die diese Verantwortung angenommen haben.

688 Ausbildungsverhältnisse können nicht irren. Wer in Zukunft im Wettbewerb bestehen will, muss ohne Wenn und Aber sein Service-Angebot erweitern. Hierzu gehört auch, mit qualifizierten Mitarbeitern die Möbellieferung und Montage aus einer Hand zu bieten und durch qualifizierte Mitarbeiter kleinere Reklamationen, sollten sie einmal vorkommen, vor Ort zu beheben oder sogar den einen oder anderen Zusatzverkauf noch zu tätigen.

Mit Drittfirmen als Dienstleister, die nach montierter Stückzahl o.ä. bezahlt werden, ist dies nur schwer denkbar.

Daher ist dieser Weg der richtige! Weg vom Preiskampf, hin zum Leistungswettbewerb.

Mit gut ausgebildeten und motivierten Fachkräften für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice können die Unternehmen des Möbel- und Küchenhandels diesen Wettbewerb beruhigt aufnehmen.

Damit hat es der Möbelhandel geschafft, die Möbelauslieferung und Montage künftig von kompetenten Mitarbeitern, die eine eigene Ausbildung durchlaufen haben, vornehmen lassen zu können.

Zurzeit hat die Evaluationsphase der ersten beiden Ausbildungsjahrgänge begonnen, bei der mit umfangreichen Fragebögen bei den Ausbildungsbetrieben und den Auszubildenden ihre bisherigen Erfahrungen abgefragt werden. Dies dient als Zwischenergebnis und Vorbereitung einer endgültigen Einführung dieses Berufsbildes am Ende der Erprobungsphase im Jahr 2011.

Fachschule des Möbelhandels

Das Highlight im Berichtszeitraum:

10. November 2007,
50 Jahre MöFa am Standort Köln

"Es war einfach Spitze!" So oder ähnlich lauteten die Reaktionen der Festbesucher, die sich schriftlich oder mündlich für die rundum gelungene Jubiläumsfeier bedankten.

Am 10. November 2007 hatte die Fachschule des Möbelhandels zur Feier ihres 50. Jahres am Standort Köln eingeladen. Mehr als 700 Gäste erlebten einen grandiosen Festabend.

Die charmante Moderatorin Sara Krüger eröffnete den Festakt auf der Bühne im Atrium des Studentenwohnheimes der Schule.

Schulleiter Dieter Müller konnte den Oberbürgermeister Fritz Schramma, viel Prominenz aus der Branche und neben den Studierenden der Fachschule eine große Zahl von Absolventen der Schule begrüßen, die aus ganz Deutschland und einigen Nachbarländern angereist waren, um den Anlass zu feiern.

"Die Fachschule des Möbelhandels ist mit ihrem spezifischen branchenorientierten Bildungsangebot einzigartig in Europa" sagte der Oberbürgermeister der Stadt Köln, Fritz Schramma, in seinem Grußwort und ergänzte, die Stadt Köln sei stolz darauf, dass die Schule seit 50 Jahren ihren Sitz in Köln habe.

Der Präsident des BVDM und Vorstandsvorsitzende des Schulträgers, Hans Strothoff, stellte in seiner Festansprache die Wichtigkeit der Aus- und Weiterbildung für Deutschland und für die Einrichtungsbranche im Besonderen heraus. "50 Jahre Möfa in Köln, das heißt auch 50 Jahre aktive Nachwuchsförderung in unserer Branche", sagte Hans Strothoff, denn die Mitarbeiter seien ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Mit der Umsetzung des ersten Maßnahmenabschnittes des Konzeptes "Zukunft MöFa" seien die eingegangenen Spenden sinnvoll in diesem Sinne investiert worden. Strothoff dankte allen Spendern für die Unterstützung, machte jedoch deutlich, dass Nachwuchsförderung eine permanente Aufgabe

sei und forderte die gesamte Branche auf, die Möbelfachschule ideell und finanziell zu fördern.

Die Zuhörer konnten im Anschluss in einem Podiumsgespräch des Dozenten Dr. Michael Weide mit sechs Absolventen der Schule nicht nur erfahren, in welchen unterschiedlichen und vielfältigen Verantwortungsbereichen die ehemaligen Studierenden tätig sind, die drei Damen und drei Herren ließen mit ihren Beiträgen auch deutlich werden, wie wichtig ihr Studium für ihren beruflichen Werdegang war und dass das Netzwerk der Absolventen Kontakte innerhalb der Branche fördere.

André F. Kunz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Schulträgers, brachte in seinen Schlussworten seinen Dank an all jene zum Ausdruck, die über die Jahre hinweg, die Schule durch ihre Mitwirkung und ihre finanziellen Beiträge unterstützt haben.

Die anschließende Party im Schulgebäude ließ keine Wünsche offen. Die hauseigene Küche hatte ein fulminantes Buffet vorbereitet und an allen Ecken und Enden sah man Studierende im Einsatz, die die Gäste versorgten und durch eine Vielzahl von Events und Projekten in den festlich geschmückten Räumen allen einen kurzweiligen Abend bescherten.

Die Gäste nahmen außerdem die Gelegenheit wahr, sich durch die Schule und die neu gestalteten Unterrichtsräume führen und beeindrucken zu lassen.

Das Leitbild der MöFa

Am 26. Juni 2007 trafen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine große Zahl von Studierenden zur Kick-Off-Veranstaltung im Atrium des Wohnheimes. Schulleiter Dieter Müller erläuterte damals, dass es Ziel der Leitbildentwicklung sei, gemeinsam ein Bild über Gegenwart und Zukunft der Schule zu erarbeiten, welches das Profil der MöFa als Bildungsdienstleister der Einrichtungsbranche schärft und Wege zur Erreichung dieser Ziele beschreibt, Orientierung gibt, Richtschnur für Entscheidungen und Maßnahmen ist und die Begeisterung stärkt und neue weckt.

Stephan Möller von der ManagementSchool St. Gallen (MSSG) erläuterte im Anschluss ausführlich den Nutzen und die Aufgaben von Leitbildern, aber auch die verschiedenen Schwierigkeiten, die im Rahmen der Leitbilderstellung auftreten können und führte aus, wie der Leitbilderstellungsprozess an der Möfa ablaufen soll. Dabei machte er deutlich, dass dieser Prozess nur so lange der Begleitung von außen bedarf, bis die erarbeitende Institution ihren Weg gefunden und erfolgreich aufgenommen hat, oder wenn Schwierigkeiten im Erstellungsprozess auftreten, die eine externe Moderation erfordern.

An der anschließenden Erarbeitungsphase waren alle Mitarbeiter/innen sowie eine erfreuliche Anzahl von Studierenden beteiligt. Zunächst legten vier Arbeitsgruppen (Analyse, Lehre/Inhalte/Methodik, Marketing/PR/Kommunikation und Modernisierung mit Unterstützung von Stephan Möller (MSSG) ihr Arbeitsprogramm fest und starteten eine erste arbeitsteilige Analyse.

Seit der zweiten Plenumstagung unter Leitung von Herrn Dr. Fehlmann von der MSSG hat die Schule die weitere Projektdurchführung eigenständig realisiert. Nach einer Reihe weiterer Teamarbeitsphasen und Plenumstagungen übernahm schließlich eine Gruppe - bestehend aus den Teamleitern und Vertretern des Lenkungsausschusses - die Aufgabe, die so gewonnenen Erkenntnisse zu einem Entwurf der Leitbildformulierung zu verdichten und zu einem einheitlichen sprachlichen und gestalterischen Bild zusammenzuführen.

Das Leitbild mit sechs Leitsätzen wurde im Mai 2008 von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Schülerrat und dem Vorstand verabschiedet.

Die Fachschule des Möbelhandels nimmt als einzige Branchenschule ihrer Art in der Bundesrepublik Deutschland und im deutschsprachigen Europa jetzt und in Zukunft eine herausragende Stellung in der Aus- und Fortbildung für die Einrichtungsbranche ein.

Unsere Ziele im Sinne einer umfassenden Aus- und Fortbildung sind die opti-

male Qualifizierung für die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt, die Förderung von Allgemeinbildung sowie die soziale und ethische Bildung.

Die Fachschule des Möbelhandels begreift sich als ein Bildungsinstitut, das Veränderungen aktiv und planvoll mit gestaltet.

Die Fachschule des Möbelhandels ist stark durch ihr Netzwerk.

Wir geben unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Entwicklungschancen, Freiräume und Wertschätzung. Wir erwarten Eigenverantwortung, Partnerschaftlichkeit, Leistung und Professionalität.

Unser Schulmarketing stellt die konsequente Ausrichtung sämtlicher schulischer Aktivitäten auf die Bedürfnisse unserer Zielgruppen dar.

... und nach der MöFa an die Hochschule

Im Laufe des Sommersemesters 2008 konnte eine weitere Fachhochschule gewonnen werden, die Europäische Fachhochschule in Brühl bei Bonn, die das Betriebswirtschaftsstudium an der MöFa in vollem Umfang auf ein Bachelorstudium anrechnet.

Bereits seit Anfang 2007 bestehen die ersten Kooperations- und Anerkennungsvereinbarungen mit der Akademie deutscher Genossenschaften (ADG) Montabaur, der Fernfachhochschule Hamburg (FFH) und der Fachhochschule Dresden.

Kontakt

Fachschule des Möbelhandels
Tel. 0221/94013-0, Fax: -27,
E-Mail: info@moefa.de
Internet: www.moefa.de und
www.meetatmoefa.de (Absolventenforum)

Termine

25.09.2008: Beginn des Wintersemesters
05.11.2008: Karrieretag
Ende November 2008: Informationstag



Für einen festen Stand in der Branche

Einrichten - eines der faszinierendsten Themen überhaupt.
Absolventen der Fachschule des Möbelhandels gehören zu den begehrtesten Nachwuchskräften in der Möbelbranche.

Studiengänge:

Betriebswirt/in Fachrichtung Möbelhandel, 4 Semester

Einrichtungsfachberater/in 2 Semester

Küchenfachberater/in 2 Semester

- einzigartiges Leistungsangebot
- kurze Studiendauer
- fach- und branchenspezifisch
- staatlich anerkannte Abschlüsse
- Ausbilderqualifikation
- anerkannt in der Möbelbranche

für Schulabgänger mit FOR:

Kfm. Assistent/in Fachrichtung Betriebswirtschaft
Schwerpunkt Möbelwirtschaft, 3 Jahre

Fordern Sie unseren Studienführer an oder besuchen Sie uns.

Richte Dir Deine Zukunft ein. 

Fachschule des Möbelhandels · Frangenheimstr. 6 · 50931 Köln
Tel. 02 21 - 940 13 - 0 · eMail: info@moefa.de · www.moefa.de

FENA

Der BVDM ist Mitglied der Fédération Européenne du Négoce d'Ameublement (FENA), www.fena-furniture.com, dem europäischen Möbelhandelsverband mit Sitz in Brüssel.

Der Vorstand der FENA besteht seit drei Jahren aus Präsident Denis Heylen (Belgien) und dem Vizepräsidenten Didier Baumgarten (Frankreich) sowie dem Schatzmeister Robert van der Weerd (Niederlande). Das operative Geschäft der FENA wird von deren Generalsekretär, Herrn Jos Van Bommel (Belgien) betreut.

Den BVDM und damit die Interessen des deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels vertreten in der FENA Rüdiger Haak (BVDM-Präsidiumsmitglied aus Rendsburg) und André F. Kunz (BVDM-Geschäftsführer).

Durch seine Mitgliedschaft in der FENA kann der BVDM gewährleisten, rechtzeitig auf wichtige Strömungen im europäischen Gefüge aufmerksam zu werden und ggf. durch entsprechendes Lobbying auf die Europaparlamentarier einzuwirken.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die FENA im Wesentlichen folgende große Themenfelder bearbeitet:

- Die Europäische Kommission hat im Oktober 2005 ein Dreijahresprogramm zur Vereinfachung des geltenden EU-Rechts vorgelegt. 222 grundlegende Rechtsvorschriften – alles in allem über 1.400 verknüpfte Rechtsakte – und 68 Gesetzesvorschläge, darunter etwa der Verordnungsvorschlag über Verkaufsfördermaßnahmen, kommen auf den Prüfstand. Die FENA ist hier aktiv an den Verfahren beteiligt, um eine Verschärfung der Regelungen zu verhindern.
- Die FENA arbeitet aktiv an der Ausgestaltung der Verbraucherkreditrichtlinie mit, die bei Inkrafttreten zu umfangreichen Belastungen im Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandel führen kann.
- Die FENA begleitete die seit dem Jahr 2005 viel diskutierte EU-Dienstleistungsrichtlinie, da diese einen wichtigen Beitrag zur Beseitigung von Hindernissen

bei der Ansiedlung europäischer Handelsunternehmen im europäischen Ausland leistet.

- Darüber hinaus bearbeitet die FENA eine ganze Reihe weiterer Themen auf europäischer Ebene, die über eine europäische Verordnung oder Richtlinie bald auch den deutschen Markt betreffen werden.
- Ferner hat die FENA im Jahr 2008 den European Businessclub gegründet. Mitglieder sind zurzeit große Handlungshäuser aus ganz Europa, einige deutsche Einkaufsverbände und die Brüsseler und Kölner Messengesellschaften. Diese treffen sich ein bis zweimal jährlich, um sich vor Ort direkt in Brüssel über aktuelle Themen zu informieren, wobei der Gedankenaustausch mit Europaparlamentariern ebenfalls einen festen Platz einnimmt.

Sachverständigenrat

Sachverständigenunterstützung und Mitwirkung bei der Erarbeitung von Welt-ISO, Europa-CEN, Deutsche-DIN und Gütebedingungen für Möbel und die Beurteilung von Reklamationen und von Schadensfällen sind seit Beginn der Möbelnormung ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit des BVDM.

Seit 1967 besteht der Sachverständigenrat, in dem öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige der Industrie- und Handelskammern für die Branche zusammengeschlossen sind, in seiner heutigen Form. Vorläufer dazu gab es bereits zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Es sind dort über 30 vereidigte Sachverständige für Möbel, Küchen, Polstermöbel und Inneneinrichtungen organisiert, die dem Handel und der Möbelindustrie angehören. Sie sind an vielen Standorten in Deutschland vertreten. Unter www.moebelsachverstaendige.de sind sie im Internet zu finden.

Die Aufgabe der Sachverständigen ist es, Kundenreklamationen fachkundig zu beurteilen und im gerichtlichen, wie außgerichtlichen Verfahren zu begutachten und zu bewerten.

Für den Nachwuchs sorgt eine Seminarreihe, die von einigen Mitgliedern des Sachverständigenrates im Rahmen der Führungsakademie für die Möbelwirtschaft gGmbH, in Fortbildungs- und Vorbereitungseminaren für junge Sachverständige durchgeführt wird. Der zentrale Prüfungsausschuss in Bielefeld nimmt die Prüfung von Sachverständigenbewerbern mit Hilfe von Mitgliedern des Sachverständigenrates ab.

Damit sich auch die bestellten Sachverständigen fortbilden können, organisiert der Sachverständigenrat beim BVDM mehrmals im Jahr Seminare, um über die Fortentwicklung von Normen, Gütebedingungen und Handelsbräuchen zu beraten oder Sachverständigengrundlagen zu erarbeiten und sich durch Betriebsbesichtigungen und Diskussionen weiterzubilden.

Die folgenden Schwerpunkte waren im vergangenen Jahr Kernpunkte der Sachverständigenarbeit:

Mitarbeit in den Normenausschüssen: Es wurden 9 Normen im Fachbereich Möbel des NHM im DIN veröffentlicht, 9 Normungsvorhaben veröffentlicht und 6 weitere beraten. Ferner wurde das Taschenbuch Nr. 66 Möbel neu veröffentlicht. Das Taschenbuch stellt neben dem Taschenbuch 296 - Möbel 2 die Bibel der Normung für Möbel dar.

Weiter wurde an den neuen Gütebedingungen für Kasten- und Küchenmöbel sowie Polstermöbel mitgearbeitet, die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichts veröffentlicht werden.

Der Polsteratlas wurde überarbeitet und durch einen Polsterbetten- und Matratzenteil ergänzt. Der Küchenatlas wurde zur Erstausgabe fertig gestellt und im Januar 2008 veröffentlicht.

Es besteht noch das Vorhaben, über die FENA die DIN 68 871 -Möbelbezeichnungen- als europäische Bezeichnungsnorm zu bearbeiten. Aufgrund von Finanzierungsschwierigkeiten konnte dieses Vorhaben bisher noch nicht umgesetzt werden.

Im Bereich der DIN-Normung ist der Vorsitzende Ingo Schmiedeknecht als Nachfolger von Manfred Baums Fachbereichsleiter Möbel im Normenausschuss Holz und Möbel. Damit ist erstmals in der Geschichte der Möbelnormung ein vom Handel entsandter Sachverständiger Fachbereichsleiter.

Durch die Änderung des Kaufrechts ist das Engagement des Sachverständigenrates als Vertreter des BVDM in den Normenausschüssen besonders wichtig. Geht es doch darum, Qualitätsprodukte zu schaffen und auch im Normenwerk zu sichern. Dies schafft Rechtssicherheit.

Der Sachverständigenrat beim BVDM ist in der Möbelwelt eine einzigartige Organisation von Möbelkauf- und Fachleuten, die die Belange bei internationaler Normung, bei der Fortentwicklung von Branchensitten und Gebräuchen und der Fortbildung erfolgreich vertreten hat und weiter vertreten wird. Damit gehört der Sachverständigenrat zu den wichtigsten Ausschüssen des BVDM.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem BVDM-Taschenbuch mit seiner 18. Ausgabe 2008 verfügt der BVDM über ein hervorragendes Basismedium für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das in einer größeren Stückzahl an Journalisten der Branche und des Handels regelmäßig abgegeben wird. Darüber hinaus werden alle Pressemeldungen und zahlreiche weitere Informationen auf der Homepage www.moebelhandel.org aktuell eingestellt.

Die umfassenden Statistiken aus dem BVDM-Taschenbuch und diesem Geschäftsbericht stehen nicht im Internet, da sie über das allgemeine Informationsbedürfnis der Branchen hinaus geht. Der BVDM steht im Austausch mit den Unternehmensberatungen und Instituten, die sich ebenfalls um die statistische Darstellung der Branche bemühen.

Die Basis der laufenden Pressearbeit bildet die BVDM-Meinung in der Zeitschrift „Möbelkultur“, die alle zwei Monate dort abgedruckt wird. Hier nimmt der BVDM-Präsident Stellung zu Themen der Branche und des Handels in Deutschland.

Über die Aktivitäten des BVDM berichten regelmäßige Pressemeldungen, die Anlass bezogen veröffentlicht und auf der Homepage eingestellt werden. Hinzu kommen die beiden Pressekonferenzen, die jährlich gemeinsam mit der Kölnmesse und dem VDM im Vorfeld der internationalen Leitmesse in

Köln durchgeführt werden: die Wirtschaftspresse-Konferenz im Dezember und die Pressekonferenz im Januar. Zu diesen beiden Pressekonferenzen wird auch über die wirtschaftliche Entwicklung der Branche auf Handelsebene berichtet.

Der BVDM pflegt gute Kontakte auch zur allgemeinen Fachpresse des Handels, um dort die Position der Möbel-, Küchen- und Einrichtungsbranche darzustellen und auf ihre Leistungsfähigkeit und Entwicklung hinzuweisen.

Die BVDM-Geschäftsstelle verschickt jeden Montag einen E-Mail-Newsletter unter dem Namen „Info Wohnen + Büro“ an alle EHV-Geschäftsstellen in Deutschland zur Weiterleitung an die dort angeschlossenen Mitgliedsunternehmen der Branche. Darüber hinaus bekommt der gleiche Verteilerkreis alle 6 Wochen ergänzende schriftliche Informationen, vor allem mit interessanten Publikationen.

Für die nationale und internationale Wirtschafts- und Verbraucherpresse ist der BVDM ein kompetenter Ansprechpartner. Die Interviews und vor allem die Hintergrundgespräche, die mit Journalisten geführt werden, sind hier allerdings nur schwer zu dokumentieren. Die Aufstellung der herausgegebenen Pressemeldungen ist jedoch Bestandteil des Geschäftsberichtes.

Pressemeldungen des BVDM 2007/2008

Datum	Thema
26.06.2007	Umsetzung des „Konzept Zukunft“ an der Fachschule des Möbelhandels gestartet
24.08.2007	REACH – EU-Chemikalienverordnung
10.09.2007	Studienreise Chicago: Trends selbst erleben!
23.10.2007	Spaltung des BVDM-Sachverständigenrates
11.12.2007	Mehrwertsteuererhöhung hat die Möbelnachfrage aus dem Tritt gebracht
11.12.2007	BVDM-Taschenbuch neu erschienen
20.12.2007	Zur wirtschaftlichen Lage des deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels anlässlich der Ambiente 2008
09.01.2008	Der Umwelt verpflichtet
11.01.2008	Küchenatlas erschienen
21.01.2008	Sachverständigenrat beim BVDM neu aufgestellt
14.03.2008	Waffengesetz entschärft
25.03.2008	BVDM begrüßt das BGH-Urteil gegen Soda-Club
26.05.2008	BVDM spricht sich für die Beibehaltung des M.O.W.-Termins aus
05.06.2008	BVDM-Präsident Hans Strothoff zum Ehrenszenator der Johann-Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main berufen
04.07.2008	1. Kongress „Energie-Management im Einzelhandel“ am 28./29. Oktober 2008

Alle Pressemeldungen stehen unter www.moebelhandel.org im Pressearchiv zum Download bereit.

Vorbemerkung: HDE-Themen, die nur einzelne Branchen wie den Lebensmittelhandel betreffen, wurden ausgelassen.

Ein schwieriges Jahr

Das Jahr 2007 hielt viel für den Einzelhandel bereit: Die Mehrwertsteuererhöhung forderte ihren Tribut von Umsatz und Rendite, die Koalition brach bei Unternehmens- und Erbschaftsteuerreform ihr Wort, die Diskussion über den gesetzlichen Mindestlohn erfasste auch den Handel. Hier und bei vielen anderen Themen hatte der HDE ein gewichtiges Wort mitzureden.

Streiks statt Abschluss

Der Tarifabschluss im Einzelhandel war eine schwierige Geburt. Seit mehr als zehn Monaten waren die Manteltarifverträge ausgelaufen. Auch der Lohn- und Gehaltsabschluss stand noch aus. Wesentliche Streitpunkte: Die wegen der Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten notwendige Neuregelung der tariflichen Spät- und Nachtzuschläge und die angemessene Höhe einer Tarifierhebung. Die Gewerkschaft beschränkt ihre Aktivitäten auf Streiks, anstatt nach einem ersten Arbeitgeberangebot am Verhandlungstisch nach einer Lösung zu suchen. Letztlich konnte ein Pilotabschluss in Baden-Württemberg gefunden werden, der Späzuschläge montags bis samstags ab 18.30 Uhr (samstags bislang schon ab 14.30 Uhr) bzw. 20.00 Uhr vorsieht, eine Erhöhung um 3% am 1. Mai 2008 und eine Einmalzahlung von 400,00 Euro für die zurückliegenden Monate.

Verkauf unter Einstandspreis

Der Verkauf unter Einstandspreis soll bei Lebensmitteln generell verboten werden. Eine unnötige Verschärfung, denn die bisherige Regelung hat sich in der Praxis bewährt. Es gelang dem HDE, die Rechtfertigung für gelegentliche unter Einstandsverkäufe auf weitere Praxisfälle zu erweitern. Auch die ursprünglich vorgesehene Auszeichnungspflicht für Artikel unter Einstandspreis wurde nach Intervention des HDE gestrichen

Mindestlohn: Schlimmes droht

Beim Thema gesetzlicher Mindestlöhne steht der Einzelhandel im Fokus der Politik: Einmal als Betroffener des Post-Mindestlohntarifvertrages und dann als Wunschkandidat des Bundesarbeitsministers. Beim Post-Mindestlohn trug die Intervention des HDE Früchte, der Einzelhandel ist hier nicht mehr einbezogen, wohl aber die Mitarbeiter, die auf das Postgeheimnis vereidigt sind. Beim gesetzlichen Mindestlohn konnte der HDE bislang seine Position durchsetzen, nach der es alleine Aufgabe der Tarifvertragsparteien ist, über das Ob und die Höhe eines Mindestlohns für die Branche zu entscheiden. Doch die Auseinandersetzung spitzt sich zu. Knackpunkt ist die Frage, welche Einflussmöglichkeiten die Politik durch eine Änderung des Entsendegesetzes und die Schaffung eines Mindestlohngesetzes bekommt.

Betriebliche Altersvorsorge

Erfolgreich hat der HDE dafür gestritten, dass die Steuer- und Beitragsfreiheit der Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge erhalten bleibt. Sie sollte 2009 auslaufen. Der HDE konnte den Bundesarbeitsminister davon überzeugen, dass diese einfache, populäre und kostengünstige Form der Altersversorgung ein wesentlicher Baustein für die Absicherung der Einzelhandelsmitarbeiter ist.

Einzelhandelsberufe

Drei Jahre nach Neuordnung der Kernberufe des Wirtschaftszweigs - Verkäufer/in und Kaufleute im Einzelhandel - zogen die 100 Teilnehmer auf der HDE-Fachtagung „Einzelhandelsberufe im Praxistest“ eine positive Zwischenbilanz: Berufsstruktur, Wahlmöglichkeiten für Betriebe und die neuen Prüfungsanforderungen wurden begrüßt. Der Zuwachs an Ausbildungsplätzen und Ausbildungsbetrieben ist auch auf die Neuordnung zurückzuführen.

Mitarbeiterkapitalbeteiligung

Der Einzelhandel verschließt sich diesem Thema nicht - das signalisierte der HDE der Politik. Doch angesichts der Struktur der Einzelhandelsunternehmen muss dabei der Grundsatz der beiderseitigen Freiwilligkeit

gewahrt werden. Außerdem sollte gelten: „Wer mitbestimmen will, muss auch mit haften.“

Unfallversicherung: Lastesel Handel

Licht und Schatten bei der gesetzlichen Unfallversicherung: Der HDE konnte gemeinsam mit dem Bundesverband Groß- und Außenhandel (BAG) eine Fusion der Einzelhandels- und der Großhandelsberufsgenossenschaft erreichen. Die Synergieeffekte durch die Schaffung einer einzigen Berufsgenossenschaft für den Handel sollen langfristig für Kostenentlastungen sorgen. Gleichzeitig kämpft der HDE energisch dagegen, dass die Bundesregierung durch eine Reform des so genannten Lastenausgleichs dem Einzelhandel höhere Beiträge zur Finanzierung der Rententlasten anderer Branchen außerhalb des Handels aufbürdet.

Spielzeugsicherheit und freier Warenverkehr

Der HDE begrüßt die Maßnahmen zur Verbesserung des freien Warenverkehrs im europäischen Binnenmarkt. Dies gilt für Spielzeug insbesondere vor dem Hintergrund der jüngsten Rückrufaktionen. Der HDE setzt sich dabei für eine gestufte Verantwortung innerhalb der Produktions- und Lieferkette bis hin zum Verkauf an Endverbraucher ein. EU-weite Sicherheitskennzeichen auf verlässlicher Grundlage und verbesserte Marktüberwachungsmechanismen sollen über die unerlässlichen unternehmenseigenen Qualitätskontrollen hinaus sichere Produkte gewährleisten.

Verpackungsverordnung

Deren 5. Novelle will die haushaltsnahe Wertstoffsammlung sichern. Der HDE hat sich für eine rasche Verabschiedung der Novelle eingesetzt, ohne dass dabei neue Schlupflöcher geschaffen werden. Obwohl die Politik erkannt hat, dass die Verpackungsverordnung dringend geändert werden muss, zieht sich das Gesetzgebungsverfahren in die Länge. Sachlich nachvollziehbare Gründe gibt es dafür nicht.

Keine Extrawurst für FOC

Die Ansiedlung von Factory-Outlet-Centern (FOC) an ungeeigneten, städtebaulich nicht integrierten Standorten trifft vor allem den Fachhandel und wird in diesen Fällen vom HDE abgelehnt. Als Standorte kommen nur Oberzentren in Frage. Der Bau eines FOC darf nur genehmigt werden, wenn das Projekt mit den Zielen und Grundsätzen von Raumordnung und Landesplanung vereinbar ist. Für FOC müssen somit die gleichen Rahmenbedingungen gelten, wie für andere Formen des Einzelhandels. Ausnahmen etwa bei Ladenöffnungszeiten oder bei den Bestimmungen für Tourismusorte sind keinesfalls akzeptabel.

Auch für Shopping-Center gilt: Wegen der Größenordnungen ist das geltende baurechtliche Instrumentarium ohne Wenn und Aber anzuwenden. Nur so lassen sich gravierende städtebauliche Fehlentwicklungen verhindern und positive Effekte ermöglichen.

Fernabsatzrichtlinie

Etwa 50 000 Händler mit Ladengeschäft verkaufen hierzulande ihre Waren auch über das Internet. Die Umsätze legen beständig zu. Damit der Online-Handel weiter wachsen kann, brauchen Unternehmen und Verbraucher einen verlässlichen Rechtsrahmen. Daher setzte sich der HDE bei der Überarbeitung der EU-Fernabsatzrichtlinie dafür ein, die Informationspflichten für Händler zu reduzieren, dabei aber ein angemessenes Verbraucherschutzniveau zu wahren.

Verantwortlich Handeln

Corporate Social Responsibility steht auf der politischen Agenda. Für gesetzliche Regelungen besteht allerdings keine Notwendigkeit. Dies unterstreicht der HDE gegenüber der Politik. Denn bei der freiwilligen Übernahme von (sozialer) Verantwortung braucht sich der Handel nicht zu verstecken. Viele Praxisbeispiele für verantwortliches Handeln hat der HDE gesammelt: www.einzelhandel.de/csr

Verbraucherschutz nicht überziehen

Ziel des HDE ist es, übermäßige Belastungen der Einzelhandelsunternehmen durch EU-Regelungen abzuwenden. Des-

halb hat er sich beim EU-Grünbuch gegen überzogene Verbraucherschutzregelungen ausgesprochen. Bei der Überarbeitung der EU-Verbraucherschutzrichtlinien setzt sich der HDE für möglichst einheitliche Regelungen auf einem vernünftigen Niveau ein. Bei der nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken kämpft der HDE dagegen, die Unternehmen mit zu weitgehenden Informationspflichten zu belasten. Beim Verbraucherinformationsgesetz sprach sich der HDE erfolgreich gegen nicht sachgerechte Auskunftspflichten der Unternehmen aus. Es geht ihm um Lösungen, die für Handel und Verbraucher praktikabel und ausgewogen sind.

IFS baut Präsenz aus

Im November 2007 wurde Italien zum dritten Kooperationsland innerhalb des International Food Standard (IFS), einer HDE-Tochter. Mit der Schweiz und Spanien stehen weitere Länder kurz vor dem Beitritt. Im August wurde der neue IFS Food Version 5 vorgestellt. Parallel wurde der IFS Logistic weiterentwickelt. Für 2008 ist darüber hinaus geplant, für die Eigenmarkenhersteller von Kosmetik und Haushaltsreinigern einen Qualitätsstandard zu entwickeln. Der IFS ist ein international harmonisierter Food-Safety-Standard geworden, der weltweit Maßstab für Qualitätssicherung und Food Safety ist. Rund 8 000 gültige IFS-Zertifikate zurzeit zeugen davon. Mittlerweile sind 60 Zertifizierungsstellen mit über 660 vom IFS geprüften Auditoren unter Vertrag, die die Erfüllung des Standards in der Industrie ständig überprüfen.

Nährwertkennzeichnung

Freiwillige Informationen statt gesetzlicher Zwang - so lautet die Devise des HDE. Deshalb unterstützt er bei der EU Initiativen, die die freiwillige Nährwertkennzeichnung stufenweise ausbauen wollen. Im Fokus stehen auch Verbraucherinformation durch differenzierte Kampagnen und sportliche Aktivitäten, die der Handel fördert. Auf nationaler Ebene spricht sich der HDE

grundsätzlich für den Ansatz des Verbraucherministeriums aus, durch freiwillige Empfehlungen eine erweiterte Nährwertinformation zu fördern.

Ungeheuer Erbschaftsteuer

„Der Berg kreißt und gebiert eine Maus“ - auf diese Formel lässt sich die vorgeschlagene Neuregelung der Erbschaftsteuer reduzieren. Schon 2004 wurde den Familienunternehmen eine Freistellung von der Steuer zugesagt, wenn der Betrieb von der nächsten Generation fortgeführt wird. Gekommen ist eine nur teilweise Entlastung. Um diese zu erhalten, sind die Unternehmen mehr als 15 Jahre zu kompletter Handlungsunfähigkeit verdammt, wollen sie nicht plötzlich mit Steuernachforderungen konfrontiert werden. Einzelhandelsbetriebe werden häufig in der Familie übergeben. Diese wird sich genau überlegen, ob sich eine Fortführung lohnt. Der HDE wird sich weiter dafür einsetzen, dass die Unternehmensnachfolge steuerfrei abläuft.

Nachhaltiger Konsum

Die EU-Kommission will die Weichen auf mehr Nachhaltigkeit stellen. Deshalb soll der Einzelhandel die Verbraucher zu nachhaltigerem Konsum umerziehen. Der Handel als Schulmeister der Nation? Auf keinen Fall - dafür kämpft der HDE. Erster Teilerfolg: eine Einmischung der EU in die Sortimentsgestaltung konnte der HDE abwenden.

Chemikalienverordnung

REACH bringt für Einzelhändler, die von außerhalb der EU importieren, umfangreiche Pflichten mit sich. Von der Verbraucherinformationspflicht ist jedoch der gesamte Einzelhandel betroffen. Der HDE hat einen Leitfaden erstellt, der Unternehmen eine schnelle Einschätzung ihrer konkreten Betroffenheit ermöglicht. Da der Handel bei der Umsetzung auch auf seine Zulieferer angewiesen ist, sensibilisiert der HDE die Industrie. Außerdem entwickelte er Musterschreiben und einheitliche Abfragemasken, um Handelsunternehmen die notwendige Kommunikation mit ihren Zulieferern zu erleichtern:
www.einzelhandel.de/reach.

Umsatzentwicklung Möbelhandel 1998 – 2006

Jahr	Steuerpflichtige Unternehmen ¹⁾	Lieferungen und Leistungen in 1.000 € ohne MWSt.	Veränderung zum Vorjahr in %	Preisentwicklung in %
1998	11.832	22.421.724		
1999	11.549	19.375.387	- 13,6	+ 0,7
2000	11.262	19.767.844	+ 2,0	+ 0,6
2001	10.885	19.099.192	- 3,4	+ 1,4
2002	10.596	17.615.445	- 7,8	+ 1,6
2003	10.168	17.049.713	- 3,2	+ 0,7
2004	10.001	16.985.885	- 0,4	+ 0,1
2005	9.732	16.997.787	+0,1	+0,5
2006	9.566	17.776.266	+4,6	+0,1

1.) Mit Lieferungen und Leistungen über 17 500 Euro im Jahr.

Quelle: Umsatzsteuerstatistik bzw. Preisstatistik des Statistischen Bundesamtes

Sortimentsstruktur des Möbelfachhandels 1998 – 2006

Warengruppe	Anteil der Warengruppe am Gesamtumsatz in %								
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Schlafzimmermöbel	14	12	14	14	14	13	13	11	12
Appartement-, Gäste-, Jugend-, Kinderzimmermöbel	3	2	3	2	3	3	3	3	3
Wohnraum-Kastenmöbel	13	11	13	12	12	12	12	12	12
Küchenmöbel	23	34	23	23	26	28	21	27	29
Polstermöbel	18	15	19	17	16	17	18	15	18
Tische, Stühle, Bänke	10	9	11	10	11	10	10	9	10
Klein- und Einzelmöbel	5	5	6	5	5	5	5	4	4
Matratzen und Zubehör	6	4	4	9	5	3	9	9	4
Beleuchtungs- und Eisenwaren	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Heimtextilien	2	2	2	3	3	1	2	2	2
Kunstgewerbe/Haushaltswaren	2	2	2	2	2	2	2	2	3
Sonstige Waren	3	3	4	3	3	3	4	5	3

Quelle: Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Betriebsvergleich im Möbelhandel

Der Küchenmarkt 2005 bis 2007 zu EVP (in Mio. €)

	2005	2006	2007
Küchenmöbel	4.144	4.476	4.424
Einbaugeräte	3.478	3.845	3.750
Zubehör/Montagen	505	549	583
Gesamtmarkt	8.127	8.870	8.757
Veränderung zum Vorjahr		+9,1%	-1,3%
Quelle: BBE-Branchenreport "Küchen", Jahrgang 2007			

Küchenmöbel-Vertriebswegestatistik 2003 – 2007 (Umsätze Inland)

Umsätze in %	2003	2004	2005	2006	2007
Lieferungen an Möbel- und Einrichtungshäuser, (auch Auslieferungslager)	50,43	50,48	48,71	47,41	45,94
Lieferung an Küchenspezialhäuser (eigenständige Händler, nicht Küchenspezial- abteilungen von u. a. Einrichtungshäusern oder Sanitärgrößhändlern)	31,50	30,12	31,68	30,15	32,14
Lieferungen an Küchenfachmärkte	5,85	7,20	7,34	9,92	9,42
Lieferungen an Mitnahmемärkte	7,05	8,57	7,77	8,78	8,98
Lieferungen an Baumärkte	1,35	1,16	1,11	0,98	1,20
Lieferungen an den Technischen Fachhandel (Sanitär-, Elektro-, Eisenwaren- und Baustoffhandel)	1,87	1,14	1,62	1,07	0,65
Lieferungen an Bauträger (Wohnungsbaugesellschaften, Bauunter- nehmer, Krankenhäuser, Schulen u. a.)	0,56	0,35	0,50	0,60	0,66
Lieferungen an Warenhäuser und Versandhandel	1,21	0,89	1,14	1,05	0,98
Direktverkauf an Verbraucher	0,18	0,09	0,13	0,04	0,03
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Insgesamt haben 21 Unternehmen gemeldet mit einem Produktionsvolumen von 2.305.748.172,26- €					
Quelle: AMK-Vertriebswegestatistik 2007					

Monatliche Umsatzentwicklung im Einzelhandel mit Wohnmöbeln 1/2002 – 5/2008

(2003 = 100)

Monat	nominal (in jeweiligen Preisen)							
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2007 ggü. 2006	2008*
Januar	98,0	94,4	96	95,2	98,7	9,5	-2,2	99,8
Februar	98,4	95,1	98,2	97,0	97,1	98,6	1,6	101,7
März	107,5	107,2	117,0	109,0	118,6	118,0	-0,5	108,8
April	106,0	103,3	105,0	105,2	103,0	96,7	-6,1	106,8
Mai	95,0	94,7	95,2	93,6	101,5	95,1	-6,3	93,8
Juni	88,7	84,7	95,8	93,7	92,7	95,3	2,8	
Juli	99,1	95,4	98,5	94,3	89,3	93,6	4,8	
August	90,4	85,0	89,8	95,0	101,2	96,4	-4,7	
September	98,2	97,0	101,0	99,5	102,3	99,4	-2,8	
Oktober	114,3	111,9	115,0	113,4	119,3	114,5	-4,0	
November	117,7	113,1	120,0	116,5	129,7	114,8	-11,5	
Dezember	119,9	118,1	125,0	120,9	141,0	114,8	-18,6	
Jahr	102,8	100,0	105,0	102,8	107,9	102,8	-4,7	
Veränderungen zum Vorjahr		-2,7	+4,7	-1,8	+5,0		-4,7	

* soweit vorhanden

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Möbelhandel 2003 bis 2006: Gliederung nach Umsatzgrößenklassen und Größenklassengruppen (ohne Büro- und Schulmöbel)

Quelle: Umsatzsteuer-Statistik des Statistischen Bundesamtes

Größenklasse (Euro)	Zahl der Unternehmen				Umsatz (ohne USt.) in Tausend Euro				Umsatzanteil in % vom Gesamtumsatz			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
17.500 - 50.000	1.726	1.854	1.766	1.658	55.863	60.106	56 493	54.012	0,3	0,4	0,3	0,3
50.000 - 100.000	1.463	1.416	1.419	1.443	105.999	102.530	103 834	104.845	0,6	0,6	0,6	0,6
100.000 - 250.000	2.075	2.024	2.034	1.933	339.692	329.274	332 492	314.761	2,0	1,9	2,0	1,8
250.000 - 500.000	1.607	1.512	1.441	1.375	578.787	546.322	519 212	499.113	3,4	3,2	3,1	2,8
500.000 - 1 Mio.	1.346	1.310	1.240	1.226	961.935	933.534	890 460	880.069	5,6	5,5	5,2	5,0
1 Mio. - 2 Mio.	917	884	849	906	1.272.762	1.223.763	1 176 062	1.265.127	7,5	7,2	6,9	7,1
2 Mio. - 5 Mio.	603	573	570	597	1.851.172	1.764.897	1 740 882	1.859.081	10,9	10,4	10,2	10,5
5 Mio. - 10 Mio.	200	195	174	181	1.382.829	1.359.711	1 218 548	1.263.263	8,1	8,0	7,2	7,1
10 Mio. - 25 Mio.	.	.	141	143	.	.	2 226 484	2.182.499			13,1	12,3
25 Mio. -250 Mio.	.	.	49	50	.	.	1 744 091	1.810.284	14,2		10,3	10,2
über 250 Mio.	6	6	6	6	2.420.779	2.539.430	2 751 777	2.860.101		15,0	16,2	16,1
Gesamt	10.168	10.001	9.732	9.566	17.049.713	16.985.885	16 997 787	17.776.266	100,0	100,0	100,0	100,0

bis 500.000	6.871	6.806	6.660	6.409	1.080.341	1.038.232	1.012.031	972.731	6,3	6,1	6,0	5,5
über 100.000	6.979	6.504	6.504	6.417	16.887.851	16.823.249	12.600.008	12.934.298	99,1	99,0	74,1	72,9
500.000- 5 Mio.	2.866	2.767	2.659	2.729	4.085.869	3.922.194	3.807.404	4.004.277	24,0	23,1	22,4	22,6
über 5 Mio.	431	428	370	380	11.883.503	12.025.459	7 940 900	8.116.147	69,7	70,8	46,7	45,7
über 10 Mio.	231	233	196	199	10.500.674	10.665.748	6 722 352	6.852.884	61,6	62,8	39,5	38,6
Summe gesperrter Werte (Differenz):				-48				-4.683.111				-26,2

= Gepunktete Felder zur Wahrung des Steuergeheimnisses gesperrt

Steuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2004 – 2006 Gliederung nach Bundesländern

Quelle: Umsatzsteuer-Statistik des Statistischen Bundesamtes

* mit Lieferungen und Leistungen über 17.500 €

** Umsätze der Unternehmen - ohne Umsatzsteuer

Bundesländer:	Anzahl Steuerpflichtige*			Lieferungen und Leistungen**					
	2004	2005	2006	in 1.000 €			Anteil der Länder in %		
				2004	2005	2006	2004	2005	2006
Baden-Württemberg	1.304	1.279	1.297	2.222.017	2.232.083	2.277.637	13,1	13,1	13,2
Bayern	1.954	1.884	1.845	2.892.880	3.150.634	3.436.750	17,0	18,5	19,3
Berlin	301	298	297	136.381	139.937	153.119	0,8	0,8	3,1
Brandenburg	250	243	246	794.386	804.126	1.283.005	4,7	4,7	2,6
Bremen	62	61	61	48.218	38.568	36.177	0,3	0,2	0,6
Hamburg	163	167	162	199.708	185.409	200.822	1,2	1,1	1,7
Hessen	690	681	652	1.178.536	1.166.769	694.369	6,9	6,9	6,8
Mecklenburg-Vorpommern	144	144	140	86.831	93.528	101.228	0,5	0,6	1,5
Niedersachsen	1.047	993	970	1.736.487	1.689.101	1.776.022	10,2	9,9	10,1
Nordrhein-Westfalen	2.457	2.413	2.407	5.578.851	5.521.225	5.807.822	32,8	32,5	25,2
Rheinland-Pfalz	505	480	458	557.518	547.752	577.335	3,3	3,2	4,8
Saarland	125	122	113	397.437	382.887	366.535	2,3	2,3	1,2
Sachsen	354	332	329	279.016	277.925	316.087	1,6	1,6	3,4
Sachsen-Anhalt	177	169	165	102.074	94.621	102.135	0,6	0,6	1,7
Schleswig-Holstein	275	269	266	592.343	476.351	439.192	3,5	2,8	2,8
Thüringen	193	197	188	183.201	196.870	208.032	1,1	1,2	2,0
Gesamt	10.001	9.732	9.566	16.985.885	16.997.787	17.776.266	100,0	100,0	100,0

Die Distribution von Möbeln an den Endabnehmer 2003 bis 2007

Betriebstyp	Umsatz in Mrd. €						Marktanteil in %				
	2003	2004	2005	2006	2007	2007 ggü. 2006	2003	2004	2005	2006	2007
Kooperierender Möbelfacheinzelhandel ²⁾	17,50	17,98	18,16	19,00	18,40	-3,16	59,5	60,6	61,5	62,5	61,8
Verbandsunabhängiger Möbelfachhandel	4,16	4,41	4,25	4,12	4,10	-0,49	14,2	15,0	14,4	13,6	13,8
Fachhandel insgesamt	21,66	22,39	22,41	23,12	22,50	-2,68	73,7	75,6	75,9	76,1	75,6
BBO-/PBS-Fachhandel ³⁾	1,58	1,38	1,42	1,48	1,52	+2,70	5,4	4,7	4,8	4,9	5,1
Kauf- und Warenhäuser	0,04	0,03	0,02	0,03	0,02	-33,33	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Versandhandel ¹⁾	2,29	2,18	2,15	2,02	1,95	-3,47	7,8	7,3	7,3	6,6	6,5
SB-Warenhäuser/Verbrauchermärkte	0,41	0,45	0,41	0,40	0,36	-10,00	1,4	1,5	1,4	1,3	1,2
Bau-, Heimwerker-, Gartenfachmärkte	1,02	0,96	0,94	1,02	1,03	+0,98	3,5	3,2	3,2	3,4	3,5
Technischer Fachhandel	0,34	0,30	0,34	0,34	0,33	-2,94	1,2	1,0	1,2	1,1	1,1
Sonstige branchenfremde Anbieter	0,22	0,25	0,21	0,25	0,25	0	0,8	0,8	0,7	0,8	0,8
Direktabsatz/Handwerk	1,07	1,03	0,94	1,04	1,07	+2,88	3,6	3,5	3,2	3,4	3,6
Möbelgroßhandel	0,74	0,69	0,66	0,70	0,72	+2,86	2,5	2,3	2,2	2,3	2,5
Insgesamt	29,37	29,66	29,50	30,40	29,75	-2,14	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
davon an											
• Gewerbliche Kunden ²⁾	2,67	2,43	2,50	2,60	2,75	+5,77	9,1	8,2	8,5	8,6	9,2
• Private Kunden	26,70	27,23	27,00	27,80	27,00	-2,88	90,9	91,9	91,5	91,4	90,8

1) Umsatz in diesem Fall einschl. Fachsortimente (Basis: bvh-Daten).

2) Bereinigt um den Umsatzanteil der Fachsortimente.

3) Büro- und Objekteinrichter erzielten in 2007 ein Umsatzplus von 14 % und erreichten damit nahezu die Werte von 2002. Der Fachhandel behält weiterhin seine hohe Bedeutung als Absatzkanal und entwickelt sich immer mehr zum Dienstleistungs- und Serviceunternehmen, das nicht nur Möbel verkauft, sondern den Kunden beim Arbeiten begleitet.

Quelle: EHI Retail Institute, Köln · EHI-Möbelreport · Mai 2008

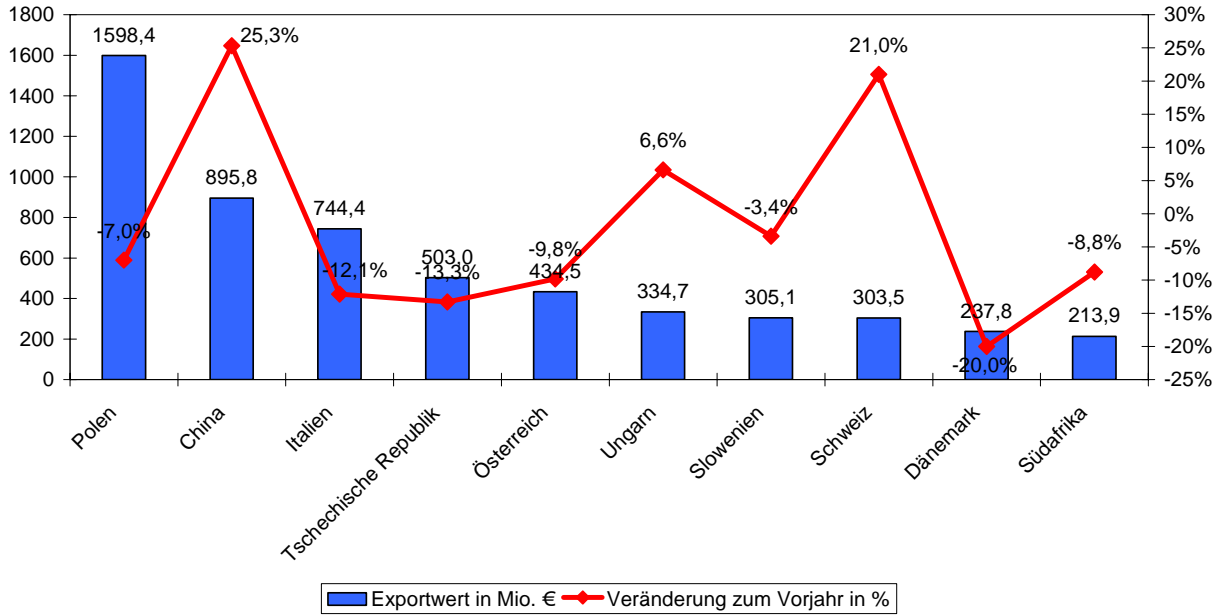
Deutsche Möbelimporte 2006-2007 in Mio. Euro

Region	2006	2007	Veränderung in %
Belgien	59,0	46,8	-20,6 %
Dänemark	297,3	237,8	-20,0 %
Finnland	10,0	15,6	54,9 %
Frankreich	197,1	181,5	-7,9
Griechenland	2,8	3,9	38,6
Großbritannien	53,3	44,3	-16,9
Irland	2,7	1,6	-40,4
Italien	846,6	744,4	-12,1
Luxemburg	2,0	0,8	-60,1
Niederlande	134,2	130,7	-2,6
Österreich	481,7	434,5	-9,8
Portugal	12,8	9,1	-29,1
Schweden	146,0	113,7	-22,1
Spanien	87,1	58,0	-33,4
Westeuropa	2332,5	2022,6	-13,3
Polen	1718,9	1598,4	-7
Rumänien	187,5	124,3	-33,7
Slowenien	315,9	305,1	-3,4
Tschechische Republik	580,4	503	-13,3
Ungarn	314,1	334,7	6,6
Sonstige	405,9	447,8	10,3
Osteuropa	3522,7	3313,3	-5,9
Norwegen	67,1	45,4	-32,3
Schweiz	250,9	303,5	21
Türkei	172,8	189,1	9,4
Sonstige	0,2	0,2	0
Übrige Länder Europas	491	538,2	9,6
Europa gesamt	6346,2	5874,1	-7,4
Naher und mittlerer Osten	9,7	10,4	7,9
China	714,7	895,8	25,3
Indonesien	74,9	80,7	7,8
Malaysia	30,2	32	5,8
Taiwan	57,4	61,3	6,7
Vietnam	86,7	120,3	38,6
Sonstige	56,4	66,7	18,3
Übrige Länder und Gebiete Asiens	1020,3	1256,8	23,2
Asien gesamt	1030	1267,2	23
Kanada	1	1,4	36,4
USA	24,9	29,1	17
Nordamerika	25,9	30,5	17,7
Brasilien	22,6	31,3	38,5
Mexiko	6,6	4,6	-29,8
Uruguay	25,7	35,3	37,4
Sonstige	0,4	0,9	125
Süd- und Mittelamerika	55,3	72,1	30,4
Amerika gesamt	81,2	102,6	26,4
Afrika gesamt	236,7	215,7	-8,9
Sonstige Länder	0,3	0,5	66,7
Einfuhr insgesamt	7694,4	7460,1	-3,0

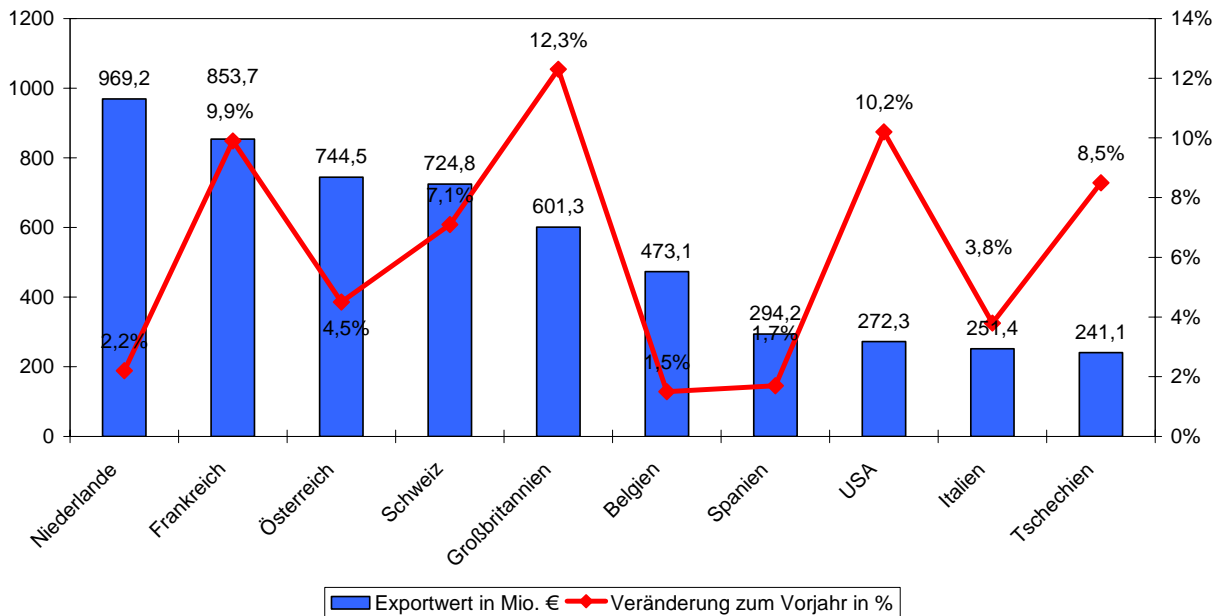
Quelle: Verband der deutschen Möbelindustrie

Top 10 der deutschen Möbelimport- und Möbelexportländer 2007

Deutsche Möbelimportländer 2007
Top 10



Deutsche Möbelexportländer 2007
Top 10



Quelle: Verband der deutschen Möbelindustrie

Kostenkennziffern des westdeutschen Möbelhandels 1995 bis 2006

(in % vom Umsatz)

Kostenart	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Personalkosten inkl. Unternehmerlohn	17,2	18,3	17,4	17,2	17,0	17,6	17,0	17,7	17,7	16,7	16,8	16,1
Miete oder Mietwert	4,0	5,0	5,3	5,2	5,0	5,1	5,2	5,0	5,0	5,0	4,5	4,8
Sachkosten für Geschäftsräume	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2	1,2	1,4	1,6
Kosten für Werbung	3,8	3,7	3,8	4,0	4,1	4,1	4,0	3,3	3,7	3,8	3,8	3,7
Kfz-Kosten	0,9	0,9	1,0	0,9	0,8	0,9	1,0	1,1	1,1	1,2	1,2	1,0
Zinsen für Fremdkapital	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1	1,4	1,2	1,4	1,5	1,3	1,4	1,3
Zinsen für Eigenkapital	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Abschreibungen	1,3	1,4	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,5	1,4	1,4	1,4	1,3
alle übrigen Kosten	3,4	3,2	3,2	3,2	3,3	3,3	3,0	3,4	3,2	3,2	3,4	3,7
Gesamtkosten	33,2	35,2	34,8	34,5	34,0	35,2	34,3	34,8	35,0	33,9	34,0	33,6

Quelle: Institut für Handelsforschung an der Universität zu Köln, Betriebsvergleich im Möbelhandel